Sign of the first said of the state of the s

im G. Schwetschfeichen Berlage.

(Hallischer Conrier.) tadam en bereits ernobant vier.



für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Erpedition der Sallifden Zeitung: G. Sometidte'ider Berlag. - Redacteur Dr. Shabeberg. Biertelfabritder Abonnementspreis bei ummittelbarer Abnahme 1 Thir. 6 Sar., bei Bezug burd bie Boft 1 Thir. 121/2 Sgr. Infertionsgebuhren 1 Sgr. 6 Pf. fur bie dreigespaltene Beile gewöhnlicher Zeitungsidrift ober beren Raum.

N 54.

Not.

Mus: 3

t,

ta in

tfernt Men:

sfalle

mach: grau Rod,

aru: Halb:

P.

Mit: ieger hri: e, in the

6. m. anfter

Sarl noten, richt.

unfere

olite.

nme, ie vie ilager, feiner re, mit ich be Ifspre-

Borte, b und

bt perweren 1866 ne.

Salle, Dienstag ben 6. Marg giergn zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, b. 4. Mars. Der vielberufene Beschluß bes Obertris-bunals vom 29. Januar 1866, betreffend ben Artifel 84 ber Bersaf-sungeurkunde und die §§. 102, 156 und 158 des Strafgesehuckes (Berleumbungen), ift endlich publicitr und in Nachstehendem begrunbet worden:

In der Anklagesache wiber den Barticulier F. ju N., auf die Beschwerde des Ko-nigl. Deer-Staatsanwaits zu Insterdurg, haben die vereinigten Abibeilungen des Criminalsenats des Königl. Obertribu-nats in der Situng vom 20. Januar 1866, nach erfolgter Erklärung des Kö-niglichen General-Staatsanwalts,

niglichen Generals Staatsamwalis,

seschiossen in Verleichung bes Eriminalsenats des Möniglichen Aupellationdgerichts zu die ber Beschung zu bas der Beschung zu der bei Berteumdung,
Insterdung vom 3. Oct. 1865, im soweit er die Anstage wegen Berkeumdung,
Insterdung vom 3. Oct. 1865, im soweit er die Anstage wegen Berkeumdung,
ber verteumderscher Beschung zu gehong der Beschung und der Beschung zu ander Weiselburg und der Beschung zu gehong der Beschung zu gehong der Verling der Beschungsgescher Andere Angeleichen Und der Verling der Verling

nicht Arching ein singe bet der Setadung ubergetetet Angabet bet nicht baten. Das Königliche Kreisgericht zu G. wies indeh burch Beischus vom 14. Seutems fer 1885 biefe Antlage gurück, indem es zwar anerfannte, daß die incriminirte Riche Leiebjaungen bez Bezierungs-Prästbenten M. entbalte, indeg ans nabm, daß dem Angestagten ver Schuß der Verrassungselltrunke, unwentich des Arienban, zur Seite siehe, weil er jene Nede in dem Abgeordnetenbause in seiner Finntion ols Abgeordneter gebalten habe. Sierzgegen wurde von Seiten der Königlichen Staatsanwalischaft Beschwelte erhosen, das Konigliche Appellationsgericht zu Insterdurg wies jedoch dieselbe ebenfalls auf ben Koniglichen des Art. 84 der Verrössungseilltrunde an 3. October 1865 zurüch und bezog fic dabei auf den Plenarbeschluß ver Königlichen Obers Tribunals vom 12. December 1853, bez. den Beschluß der ersten Abheilung des Ertmitals Senats vom 11. Januar 1855.

Jogent werden.
Jogent werden, in welcher Beise der Ausdrud "Meinungen" aufzusaffen in ? Rach bem gewöhnlichen Sprachgebrauche versteht man bierunter iediglich die Ressluttet des Denkormögens, im Gegeniaße zur Bebauptung und Beibreitung von Lats lachen. Selbstredend können Meinungen auch auf varischichen Borauseigungen ber unden, so wie sie in der Regel zugleich eine näbere Begrün ung der die stätlich gewons wenen Endergedussied umroffen werden; allein sieht dann tragen sie biesslutig gewons eine nach die Gigenikaft von Tooffachen nicht an fich. Dus nun der Art. Scha, a. D. unter Meinung nur den so eben bervorgehobenen Begriff und nicht auch die Behaups

fung ober Berbreitung von eigentlichen Thatfachen verftanben bat, ergiebt feine Entsfebungsgefchichte.

Die Regierungevorlage vom 20. Mai 1848 an die bamalige nationalverfammlung

lautete im S. 57:
Die Mitalieder der Kommern konnen weder für ibre Mbstimmung in der Kampmer, noch für ibre darin ausgesprocenen Meinungen zur Rechenschaft gezogen
werben.

mer, noch für ihre darin ausgesprochenen Meinungen zur Rechenschaft gezogen werben.

Das Geses vom 23. Juni 1848 dagegene besagte im §. 1:

Kein Mitglied der Bersamulung kann für seine Abstimmungen oder für die von ihm in seiner Eigenschaft als Abgeordneter ausgesprochenen Werte und Westunungen in segenschaft als Abgeordneter ausgesprochenen Werte und Westimmung diese Gesches datte somit einen größeren Amste und Die Estimmung diese Gesches datte somit einen größeren Amsten geber wöhnte Regierungsvorläge und der Art. 84 der Berksstungsverfunde vom 31. Januar 1850. Der §. 70 des Commissionsentwurfs einer Verksssungsverfunde der damasigen Rationalversammtung ging nehn weiter, indem es dort beißt:
Sie konnen sin ihre Klessimmungen oder für bei ni biere Eigenschaft als Abgeordnete äbgegebenen striftlichen oder mündlichen Aeusgerungen nicht zur Reschrichalt gezogen werden.
Die sectrodiete Berksstungsverfunde vom 5. December 1848 aboptirte diese Fassung in ihrem Ar. 83 nicht, sondern bestimmungen ist die eine Kammer, noch sie ihre darin ausgesprochenen Meinungen zur Neckenschaft gezogen werden.
Bei der Revision diese Bestimmungen in den Kammer, noch für ihre darin ausgesprochenen Meinungen zur Neckenschaft gezogen werden.
Sie konnen webes sie der Artischen der Kammer, aus Erund der Schaftseordnung, zur Neckenschaft gezogen werden;
sindem bervorgehoden wurde:
Die finnen sur ihre Aussindaft gezogen werden; indem dangenommen werden könne, als sei jede Disciplin in der Kammer unstattbaft.
Beiter gebende Anträge: dem Ausdrund "Weinungen" den der "Keuberungen"
Au Lubskitzten, wurden abbeselbnt, und de der Art. 28 des des Aussichtungen unstattbaft.

daß nicht angenommen werden konne, als sei jede Diseiplin in der Kammer unstatibast.

Beiter gebende Anträge: dem Ausbrud "Meinungen" den der "Meuberungen" zu substitutien, wurden abgelehnt, und so dat der Art. 48 der Berfasstungentunde vom 21. Januar 1850 seine jezige Gestalt erbalten.

Rach biesen Borgängen ist nicht in Jweisel zu zieben, daß unter "Meinungen" in sich ichten der genemen der Ausbruck aus der Allgemeinere Ausbrud "Keußerungen" in sich ichten der auch ver innere Grund, den her des Auf. d. a. D. vermieden bot. Dem sted auch der innere Grund, den desetziebet aus der innere Grund, den desetziebet aus micht als netwendig erdisen, denselben auf mögliche Ausschreitungen in undestimmtet und schwendig erdisen, denselben auf mögliche Ausschreitungen in undestimmtet und schwendig erdisen, denselben auf mögliche Ausschreitungen in undestimmtet und schwendig erwiese Aussuchen werden, weil bieser, weicher Berichte von den fifenitiden Sigungen beider Kammern, in so weit sie erenwärtige Ausschauft und der S. 38 des Breggelebes vom 12. Mai 1851 Bezug genommen werden, weil bieser, weicher Berichte von den fifenitiden Sigungen beider Kammern, in so weit sie wahrbeitsgetzen sind, von jeder Berantwortlichse ist einert, nicht mit dem Art. 84 der Berfassung bes Preggelebes von der Kommisson kehrt. Ausgeber ihr sierbe nur, daß bei der Berantwung des Preggelebes von der Kommisson der Kammern aus erheit, daß nach Art. 84 der Berfassungsberschen der Mogensche personich für seine Reden, wenn er beisptelweise gegen eine Privasperson ein Beleibigung aushprecke, nicht verantwortlich sei. Aus der Kathanaus sie der Kammern oder deren Kammern der beisptelweise gegen eine Privasperson ein Beleibigung aushprecke, nicht verantwortlich sein. Aus der Ausschauf sieden der in sie der der Ausschauf sinden nicht entschehren. In dem dort der der der Bereibung der Verlagen des Bereiben gestalten und so weiniger angänglich, als das vorübergebend berangegene Bestigte nicht bei der der der Propsessen Kalle ist dies um so weiten filt.

Paach

ratbung der Betfassungsussunde, sondern bei der des spateen Betggeleges geraucht worten ist.
Nach der vorstebenden Auskstübrung dat es aber, so weit es sich um Berfeumdungen im Sinne des §. 166 des Strafgelesbudes bet um Beiedigungen mit dem Ebnachte der Berseumdung handelt, wie sie der Nesage 2 des §. 102 des Strafgelesbudes voraussicht, nicht angenemmen werden können, daß sie durch den Art. 84 der Bersafgelungeutenben geschüpt ind. Denn das Weien beset dergeden berucht gerade in der Bedauptung oder Berbettung unwahrer, dem Sasse der Bersaftung ausstepender Debalfachen, auf die sich, wie gezeigt, der Art. 84 a. a. D. nicht bezieht und der Badenien die Antlage kodauptet.
Bei blogen Beleidigungen oder in den Fällen des §.158 des Strafgesehduckes dagen, in denen bei dem erbrachten Beweise der Wahrbeit der bedaupteten oder verbreizeten Jabiladen doch noch das Bordandensein einer blogen Beleidigung übrig beiden fann, muß er Alt. 84 a. a. D. mit voller Birfung als einretend eradert und die gerindiche Bersofgung als unzulässig angeleben werden, well eine bloge Welebigung abne beiteunderlichen Charafter ihrem Thabespande nach allerdings in die Katagorie von Vereinwerfel

Soldernaffatt bat von bem frübern Plenarbeschlusse bes königlichen Dbertribunals vom 12. December 1853 wiber Abendoven und bem fich lebiglich auf biesen flügenden Beichlus der ersten Abelichius der ersten Abelichius der ersten Abelichius der ersten Abelichius vom 11. Januar 1865 wider Liefenweit abgegangen werden muffen, und hierans folgt bie

Aufbebung des durch die gegenwärtige Beschwerde angegriffenen, auf jene Barentschein ung fich gründenden Beschluffes des Criminassenates des königlichen Appellationägerichtes un Interdura vom 3. October 1865.
In der Sache selbst konnte aber noch nicht boson befunden werden, weil das gesachte Appellationägericht in seinem diesfälligen Beschluffe ausbrüdlich erklärt hat, von einer thatlächlichen Brütung der Anstage agnissten abeiden um umspen, intem es dazu nach Art. 84 a. a. D. nicht berechtigt lei. Da nun dieser Grund rechtlich nicht zutrifft, mußte die Sache zur anderweitigen Erwägung und Beschlufzinging an das erwähnte Appellationsgericht zurückgewiesen werden.

Bur Kennzeichnung ber bereits erwähnten Ubreffe, welche eine Un-zahl Herrenhaus-Mitglieber an Se. Maj. ben König gerichiet, theilen

Komberg, v. Brand, v. le Coq, Gr. v. Brühl, v. d. Maimis, Kibr. v. Senben, Gr. Leiphadrsschiff. Gr. u. Sechenz Hoß, v. Berdows Briefen, Gr. Kepterling-Rautenburg, Gr. zu Culenburg, Frbr. v. Hertelder, Gr. Kepterling-Rautenburg, Gr. zu Culenburg, Frbr. v. Hertelde, v. Jena, Gr. Schmettow, v. Brümned-Jacobau, v. Schöndornschifeld, v. Kröcher, v. Waldam Reisenhein, v. Lepel, v. Schöftow. Diefermann, d. Katte, v. Krochow, v. Glasenapp, v. Reidnis, v. Heift Rehow, Gr. Krocdow, v. Glasenapp, v. Reidnis, v. Helermann, d. Katte, v. Kotter, v. Maldam Bergerenwalde, v. Alexandr, d. Karfiedt, Gr. v. Königsmard, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Karfiedt, Gr. v. Königsmard, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Bedell, Gr. v. Krochow, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Bander, Hand v. Rochow, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Bander, Hand v. Rochow, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Bander, Hand v. Rochow, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Bander, Hand v. Rochow, Gr. zu Stolberg, Gr. d. Rebern, v. Bander, Hand den fenne Schlüb des Landtags in Bezug auf die Veröffentlichung von Landtagsangelegenheiten durch die Presse Frundläse aufgestellt, nach denen seiner verschweiten und wonach dieser Veröffentlichung engere Schranken als bisher gezogen werden sollten. Es bezog sich jene Anfündigung der "Prov. Corr." offenbar auf eine Circularverstügung des Mitigiers des Innern, Grasen zu Eulendurg, an die königlichen Regierungsprässbein, deren Wortlaut seit die Whetm. Ist. "mittheitt. Es wird darin erörtert, das nur wahrheitsgetene Beriche über die Kammerssungen und Druckschrien der Häufer von Ern Vertandsswar ebensowohl bie von einzelnen Mitgliebern gestellten Antrage, wie auch die Commissioneberichte und sonftige Referate von ben Berhand-lungen in Commissionen und Fractionen blieben bei bem Abdruck in Beitungen und andern nicht von den Rammern ober foniglichen Behor: ben ausgehenden Drudidriften ber vollen Berantwortung nach Mag-gabe bes Prefigefeges und bes Stragefegbuchs unterworfen. Dies moge genau beachtet werben.

Der allverehrte Gebeime Juffigrath v. Ummon in Roin hat "an ben Borftand bes fogenannten Preug. Bolfevereins in Elberfeld ju hanben bes herrn Saupt", nach ber " G. 3.", folgendes Schreiben ge=

klagt, ionoem er hat auch 339. wegen des Berichtes über die betressende Steung eine Alage, angestellt. Bei der 7. Deputation des Eximinalgerichts stand am Frettag ein neuer Termin an in der mehrkach beiprochenen Unklage gegen den Buchhändler Julius Abetsborf wegen Bekeidigung des Kaisers Nappeleon UI, begangen in der dei ihm erschienennen Schrift: "La vie du nouveau César par Vesinier." Der früher abgehaltene Termin war ausgehoben worden, um scsssiegen gu lassen, ob in Frankreich die Gegenschiefte wegen Bestrafung von Beleidigungen des preußischen Herrschieß er verbürgt ist, und in dieser Bestedung ist ein Schreiben des tranzössischen Ministers der auswärtigen Angelegenbeiten eingegangen, wonach das Geses vom 14. Mai 1819 noch in Krast besteht. Die Schrift charakteristre sind einsach als politisches Pasquiss. Der Vertheidiger, charafterifirt fich einsach als politisches Pasquil. Der Berseibiger, Berr Lewalb, versuchte auch gar nicht, in Bezug auf beren Inhalt irgend Eiwas geltend zu machen, sondern brachte nur neue Formenmomente vor. Der Berichishof erfannte auf 50 Ehtr. Gelobufe und Berluft ber Conceffion gum Gewerbebetriebe. Bugleich murbe auf Bernich

Sor Cor

Machrich

Brabe b

wenn ni fei ber ber Beit

ber Ger

Der bor

polemifo Unerfen

verneure burd au ber herst dem Fe fanbte fruction

und es

ftein be

Fremb

Großfü Rönia Machrid

der We eingesch

blatt bi Raifer nomme fichten Die pr

ichen S

Gemein wird hi

genfalle

mieberh

das W erfreut, Ungeleg rudlich fitutio Berath Revific

Herrsch der Pa

aufgelö

rigfeite

erörter

ftrichen

3wede

Gefete ben Gi

berherf rufe b Schaff

ichehe.

ähnlich Stand rufes sich de

ihm vi

fönner Result bom 2 der G

willigh einer das G

beschlo fegen

des ge

erflä t

ner (3

N

tung bes gangen Beres erfannt. Das "Militair: Bochenblatt" veröffentlicht folgenbe Personalveran berungen bei ber Marine: Freiherr v. Schleinig, Capi ain Lieute. nant, commanbirt als Arjutant bei bem Pajes im Marine-Minife rum, unter Enthindung von diesem Commando, als Decernent bei der Central-Abiheilung bes Marine-Ministeriums, Knorr, Capitain-Lieutenant, als Abjutant bei dem Präses bes Marine-Ministeriums ommantirt, Merner, Corvetten-Capitain, von dem Berhältniß als Commandant des Artille ie-Schiffes Geston entbunden, v. Bothwell, Bien, f Capitain gur Gee, jum Commandanten bes Artillerie: Chiffes Geffion

Der Geh. Commiffionsrath v. Drepfe hat laut "Mil.-Bl." eine neue, vierzügige Bundnadel Buchfe conftruirt, welche von den bisherie gen Mobellen einigermaßen abweicht. Das Caliber ift wesentlich flei-ner; ber Knopf hat eine andere blattformige Gestalt und bie Schusner; ber Anopf hat eine andere blattformige Gestalt und die Schusvorrichtung unterscheidet sich von der bisherigen dadurch, daß die soite
fen Flächen durch zwei an dem unteren Ende der Hülle besindlike
Ansätze ersetzt sind, welche den Schuss nach demselben Principe, abr in noch seichterer Weife sichern. Statt der Spiegelführung ist auf di Bietschung zurückzegangen. Als blanke Wasse dien fau. Band-net, mit der Vorrichtung zum Auspflanzen, wie dei den neuen preu-lischen Faerehingten. Bifchen Jägerbüchfen.

Bie Die ,, R. U. 3." hort, ift fo eben mittelft Allerhochfter Debre ber Bau einer funften gebidten Corvette ju 26 Gefcugen und von 400 Pferbefraft auf bem Meift von Dangig befohlen worben. Die neue Corvette foll ben Namen "Elisabeth" erhalten. Ge. Maj. ber König hatte vorgestern nach Ausbebung ber Tell

noch eine Unierredung mit bem Miniferprafibenten Graf Bismard m mit ben Botfchaftern Gaf v. b. Golt, Benebetti und Borb Boffu Graf v. b. Golt verabschiecete fich barauf und ift bereits gestern De-

gens nach Paris gerkalighereite sich oarauf und ih verend gesten Die gens nach Paris zurückgereist.

Der "Köln. 21g." wird von hier telegraphirt: Die Conferenz wegen der Donau-Fürstenthümer wird in Paris zusammentreten und aus ichießlich aus den Unterzeichnern des Pariser Friedens, Italien einhe griffen, bestehen! Die Bufarester provisorische Regierung will sich duch Delegirte in Paris vertreten lassen. Die Mittelstaaten sollen in Desterreich deringen, die schleswig holsteinische Angelegenheit vor den Bundet in Transferen bei beitreten beines der Angelegenheit vor den Bundet

Königsberg i. Pr., b. 2. Mars. Der auf Befehl ber Staats anwaltschaft verhaftete Redacteur ber "R. K. Zig.", here Stobbe, befindet sich in frenger Haft. Schreibmaterialien sind ihm versas, ebenso eigene Beföstigung. Die Staatsanwaltschaft findet, (wie bekannt in bem incriminiten Leitartifel ber Nummer vom 28. Febr. Sochver

rath und Mufruhr : Erregung

Schleswig : Holfteinsche Angelegenheit.

Schleswig: Holfteinsche Angelegenheit. Ueber ben Stand der Berhandlungen zwischen Berlin und Wien verlautet nichts Sicheres, nur das scheint gewiß zu sein, daß dei uns keine Ministerveränderungen bevorstehen. Auch die Mission des Generals v. Manteussel nach Wien ist unterdueben. Wie die "R. K. meint, ist man bier darüber einverstanden, daß man stärkere Garantien gegen die "Bühlereien" in Holstein sorbern musse, als der Gasteiner Vertrag sie diete. Nachdem man sich als überzeugt bat, daß die Einselung Desterreichs als Mitdesstehen der Gestewig. Holstein ein Filde war, gelangt man setz auch zu der Erkenntniß, daß der Gasteiner Vertrag nicht die Vortheite bietet, welche die Offiziosen darin erblichen mussen. Wie man der "M. 3." scheide, wird der holsteinische kabel gegen die von der Landesregierung vorgeschlagene und von dem Statthalter bestätigte Einderulung der Notadeln protestiern, weit man in der einseitig unter den Augustendurzisch Gesinnien getrossen Wahl eine Beeintrachtigung der standischen Rechte sieht.

Telegraphische Depeschen.

Koln, d. 4. Mar. Die heutige Bolfdorfammlung gur Begrü-fung der Abgeordneten verlief ohne Etörung. An dersetben betheitig-ten sich saft 4000 Personen. Die Abgeordneten Jung und Leue bief-ten längere Reben. Ersterer schloß mit der Mahnung, den Berfassfungs-Kampf sortzusegen, Lesterer sprach über den Beschluß des Obertribu-nals vom 29. Januar. Ein von den Anwesenden gesungenes Lied bis-Dete ben Schluß

Chleswig, b. 3. Marg. Der Couverneur v. Manteuffel ift

gesten in Schleswig wieder eingetroffen.
Rendsburg, b. 3. Marg. Die Resolutionen ber General-Berfammtung bes Schieswig Bollein Bereins sprechen fich schaft aus gegen die Neungehner-Ubreffe. hinsichtlich des jüngsten Statthalterei Referipts tentlate die Versammlung, wenngleich erfeeut über die Fürsorge für Landeswohl, theile sie doch nicht des Statthalters Ansicht, die jesse Statthalters Ansicht, die jesse Statthalter Versammlung nach dem Geses von 1854 habe ein neues Wahlgese sestjaustellen. Die Versammlung begt die Ueberzeugung, im Staats-Grundgesetze von 1848 sei das zu Recht bestehende Wahlgese bereits gegeben.

Rici, b. 4. Mars. Eine Bekanntmachung ber Lanbesregierung erinnert die Behörden an die Borichrift, über außerordenkliche Bor-gange fofort zu berichten. Es wird barin besonders hervorgehoben, daß, menn bie Behörden Kenntniß von außerordentlichen Borgangen erhalten, 3. B. von ber Beranstaltung größerer politifder Berfammtungen, hier-

von noch eine vorgängige Anzeige zu beschaffen ift. Samburg, d. 3. Maig. Dem "Correspondent" zusolge zeigte ber öfterreichische Gesandte in Kopenhagen an, das Wiener Cabiner beaufiande die Buftimmung ju ber Abmadung ber internationalen Fi-nang Commission fo lange, als Danemart bie Auslieferung ber ben. Derzogthumern gehörenden Dobumente verzogere.



Sernich: Samburg, b. 3. Marz. Eine in oftenfibler Weise als ofsicioits "Communique" bezeichnete Mittbeilung der heutigen "Damburger
Jadrichten", welche in Handel freisen Sensation macht, sagt: Die
Bieute. Dinge seien in der Schlewig Holftenischen Frage bis zum äufersten
Grade der Spannung gedieben; auf beiben Seiten, in Berlin wie in
bei der Missen, scheine die Kriegspartei die Oberhand erlangt zu haben, und
wenn nicht in der letzten Stunde eine unvermuthete Einigung erfolge,
so Gom der Zeit.

ber Beit. Die Nachricht ber "Riefer Zeitung" von ber Senbung eines öfterreichischen Bataillons nach holffein ift falfch. Der borrige Prajengtand wird um feinen Mann vermehrt.

s com:

mell Gefion ." eine bisheri= ch flei= e schie= indlice auf die Bayon: preu:

Ordre d von Die

Zigil ck und dofrus. Mor:

o aut einbe durch Dester: mbes:

bbe. rfagt,

Wien uns Vene: R." uns

ntien

teiner

Ber:

ften. tän= und

pro: finn= fieht.

egrű= eilia= hiel=

ngs: ibu= bila

ift Ber:

egen

Hige

efet

aß, ten,

Rien, d. 3. Räs. Die Nachricht ber "Kieler Zeitung" von ber Sendung eines öfterreichischen Bataillons nach holstein ist falsch. Der dereing eines öfterreichischen Batailons nach holstein ist falsch. Wien, d. 4. Rärz. Die osseiche "Debatte" bemerkt in einem polemischen Artikel gegen die "Norddeutsche Angemeine Zeitung": Die Anerkenung des Kabsspiesses won Jaben 1834 von Seiten des Gouventurs von Holstein, Keldmarschall Lieutenant v. Gablenz, präsubliche undaüs nicht der Einstituum vörbehalten beide.

Ablenz, d. 3. März. Nach einer Mittheilung der "Vresse" ist wieden zu der holstein der Merkentung dem Desirteinennt v. Gablenz, und nicht keiner Artikeltung dem Desirteinennt v. Gablenz und die dem Kaler sieden nund es wird gleichgeit von ihm einzuhaltende Berschenz zuselnber worden und es wird gleichgeitig der Erlaß eines auf die Berra gleichen Workelt wird bei gleich der Angeierung eine Special Intrution über das von ihm einzuhaltende Berschenz zuselnber worden und es wird gleichgeitig der Erlaß ernes auf die Erren gleich gesten der Angeierung eine Special Intrution über das von ihm einzuhaltende Berschenz zuselnber worden und es wird gleichgeitig der Erlaß ernes auf die Ererbalten der Erständeltels" sieht die Verlobung der erst 12jäbrigen Aussischen Konstitut der Konstitut der Verleschen Aussische der werden Angeischen Manischen mußte gegen die zu Dorordig in Böhmen auf underentender Beranlassische Aussischen Tuden Anzeiten unge gegen die zu Dorordig in Böhmen auf undeberen Verschlach der Erständer Erständigen Aussischen Aussischen Anzeiten der Verleschen Aussischen Santische Schaftlein Anzeiten der Abende der Bertie und der Abende der Bertig der Verleschen Aussischen Erständigen Schaftlein und der Verleschen Aussischen Erständigen Bertindung werden ernagerigen von der Abende bei Bertig der Verleschen Aussische Schaftlein Aussische Bertigen der Abende der Verleschen Les gleich er Verleschen Aussische Auss Belie feien einer genauen Revision zu unterziehen. Dieselben trogen ben Charakter ber Improvisation. Der Kaiser hatt bennach die Wiederteftellung derselben auf Grund ber Rechtskontinuität mit dem Beruse bes fürstlichen Amies für unvereinder. Die praktische Ausführ erige des fürstlichen Amies sie unvereinbar. Die praktische Ausschie rung der Rechtskontinuität sei nur insosein möglich, als künstig die Schassung von Gesehn auf Grund landtäglicher Vereinbarungen ge-schehe. Die Geschichte beweise, daß man unter ähnlichen Berhältnissen ähnlich vorgegangen sei. Auf diese Weise könne ein Ausgleich zu Stande kommen. Ersüllt von den Schwierigkeiten des sürstlichen Be-niss süble der Kaiser die Wichtigkeit des Krönungseides und weigere sich desdald zu bestätigen, was zu beschwören Glauben und Gewisen ihm verdieten. Nach der Krönung werde er sich freuen, das edelste der Richte eines Fürsten, ohne Gesehrdung der Schadtages solle das Reultot der Berardungen des kroatischen Landtages über das Restitut vom 27. Februar abgewartet werden. Er erkenne es als eine Sache der Gerechtzseit an, die berechtigten Unfprüche der Nationalitäten und Konfisionen zu befriedigen und werde diessallsige Bemühungen bereit-willigst unterstüßen. Er werde es als einen der schönsten Momente liner Regierungszeit betrachten, wenn er werde sand dirsen, daß er das Elich und das Wohl Ungarns geschert habe. — Montag wird bestoßen der leben fei.

Naris, b. 3. Mary. Im weiteren Berlaufe ber gefirigen Sigung tes geschagevenden Körpers wurde bas ju & 3 ber Abresse eingebrachte Amendement bes Barons Jerome David und Geneffen verworfen. (Es erliä te, die französi den Solbaten könnten aus Meriko nicht ohne die Gew gh it zurüdber. sen weiden, daß das merikanische Bolt Derr seiner Geschiede bleiben werbe, und es sei wichtig für die Bude Fankener Geschiede bleiben werbe, und es sei wichtig für die Bude Fankener

reichs, daß die Politik der Richtintervention, welcher die Untragsteller ihre volle Zustimmung geben, nach der Rückehr der französischen Truppen unter keiner Form von einer fremden Regierung verletzt werde.) Staatsminister Rouber verlangt, daß die Oedatte über diesen Paragraphen vertagt werde, weil die merikanische Regierung die Erössinungen Frankreichs weber bereits erhalten, noch geprüst habe. Die Diekussion soll vordehalten bleiben die nach Berössentlichung neuer merikanischer Depeschen, oder die Juposition zu K. I. Greiches erstätt, das die Interzeichner von Andrginn an die merikanische Erpedition verdammt hätten, indem sie auf die Berlegenheiten und Opfer hingewiesen, die dieselbstrankreich bereiten würde, und daß ein Ausschub der Rückerhe berftanzössischen Derschen der französsischen Derschen der französsischen Derschen der französsischen Derschen der französsischen Verlebedigung eines fremden Abrones bestimmt sein wurde das Erstaunen ver Unterzeichner darüber ausspricht, daß die französsische Armee zur Verlebstigung eines fremden Abrones bestimmt sein wurde ebenfalls verworfen und sodann § 3 der Abress bestimmt sein wurde ebenfalls verworfen und sodann § 3 der Abress bestimmt sein der der der Französsischen Abserdam gescharten Reserven angenommen. — Der heutige "Moniteur" bestätigt, daß der kaischliche Prinz an den Wasern erkankt ist, doch sei sein Zustand gessahrlos und errege keine Besonniss.

Paris, d. 3. Mätz. In der heutigen Sizung des geschzebenden Körpers legte die Abressommission folgenden Underen Interschen Zustes von Kaiser in Beitress Deutschlands besolder Politist unseren Interschen. Auch zu der Merken Verless der und Frankreich den Ereignissen nicht gleichgützig gegenüberstellt, entspielt unseren Interschen. Tules Favre und Eenschen ber Gommission vorgeschlagene Kasung der, welche die Politit der Regierung billige und zugleich die Freiheit des Handelms sir der Bustustiften welches Ottiver und Favre sich der Kasischen Sielt das andere Amendement solless eine Bestagung der Bevolierung in den O

Stimmen verworsen. Senso siel das amere Amendement, welches eine Bestagung der Bevölkerung in den Herzogthümern sorderte, mit 215 gegen 30 Stimmen. Die von der Commission vorgeschlagene Fasung wurde schließlich mit 238 gegen 14 Stimmen angenommen.
Klorenz, d. 2. März. Auf Intervellation von Seiten des Deputirren Macchi über das Loos der politischen Gesangenen in Kom ertosgte von Seiten der Minister die Ertlärung, die italienische Aezierung habe ibren Bertreter in Paxis durch eine Note vom 25. Februar deaustragt, er möge von Neuem det dem Austeriendose darzul dritigen Provingen angedören, in Freiheit geset würden. Das Haus zeigte sich mit dieser Antwort zufrieden.
Thorenz, d. 3. März. In der heutigen Sihung der Deputirtensammer wurde ver mit dem Joliverein abgeschlossen habelsvertrag mit 186 gegen 16 Stimmen angenommen.
Klorenz, d. 3. März. Ein Courier ist nach Berlin abgegangen, welcher die Katisicationen sollen nach der Genehmigung des Vertrages durch das italienische Parlament ausgewechselt werden.
Thorenz, d. 3. März. Bei Annahme des Handelsvertrages zwischen Indien und dem Joliverein hat Katismen der Kulfierischen der Katisierische der Katischerische Sanwerter des Handelsvertrages zwischen Indien und dem Joliverein hat Sanwert durch Acclamation

ichen Realien und bem Bollverein bat die Rammer burch Acciamation und mit Euistimmigkeit die Sympathie Italiens fur Deutschland gu er-

fennen gegeben.

Madrid, b. 2. Marz. Der Conseils-Prafibent Marschall D'Don-nell gab im Congresse beute bie Erftarung ab, daß ber Belagerungs-zustand so lange aufrecht erhalten bleibe, bis die Progressissen Partei zu conspiriren aufhöre. (D'Donnell hatte bekanntlich auf die Borftellung, die Cortes mußten jest unter bem Gianbrechte tagen, betheuert, er murde nach Beendigung Des Prim'ichen Aufstandes teine zwei Mal vierundzwanzig Stunden warten, um den Belagerungszustand in Mabrid aufzuheben)

brid aufzuheben)
Rondon, d. 3. Marg. Im Unterhause beantragte herr Gregory eine Abresse an die Königin, um sie zu verwenden, "ihren Einfluß bei den auswärtigen Mächten zu dem Zwicke zu verwenden, das Prinzip, daß Privat Eigenthum der Wegnahme zur See nicht unterworfen iei, zu einer Maxime des interationalen Seerechtes zu machen". Sopponiren Namens der Regierung der Attorney General und der Sopialitäte wird, worauf der Antrag nach langer Debatte zurückgeiten wird. zogen wird.

Bukareft, b. 3. Marg. Die fürstliche Statthalterschaft hat es für nothwendig erachtet, Aruppen nach ber Moltau zu senden. Für mehrere Diftricte sind außerordentliche Commissare ernannt worden, denen die Präsecten untergedronet sind. Der Staatsrath ist neu ge-

weigere Opfietete untergebroentliche Geminstere einant voren, denen die Präfeteten untergebroente sind. Der Staatsrass ist neu gebildet. Zum Bicepräsidenten desselben ist John Floresco ernannt. New. Pork, d. 21. Februar. Der Präsident Ishnion dat die Freedmens Bureau-Bill verworsen, was im Congres und im Publikum große Aufregung verwsachte. Der Congres und im Publikum große Aufregung verwsachten. Der Congres dat den Antrag des Reconstructions-Comite's angenommen, daß kein Miglied vom Siden eher zum Congres gugelassen werden, sall als die des Congress in die Reprasentation des Sudens eingewilligt haben wird.

Rewissort, d. 21. Febr. Wie es heißt, billigt das gesammte Kadinet, m.t Auenahme des Kriegsministers Stanton und des Kniessers des Innern, Hartan, das von dem Prässonent gegen die Freedsmens-Büreau-Bill eingelegte Vero, wodurch die entstandene Aufregung noch vermehrt wurde. Der Antrag des Senates, das Beto umzulogen, erhelt nicht die ersproterliche Majorität (¹/₃ der Stimmen). Crawford ist aus dem Fesängnisse im Rew Irleans entwischt; die übergen, welche in der bagdader Affaire verwickelt waren, wurden auf Parole entassen. — Es wi d in Abrede gestellt, das Eccobedo, der reputitanische Jührer, Wonteren wieder eingenommen habe. Langlais dat den Pollen eines kalserst, merstanischen Jinanzwmissers angenommen.



Bekanntmachungen.

Allgemeiner Spar- und Borfouß-Perciu zu Salle.

Bufolge ber Bestimmung in § 9 Ulinea 4 ber Statuten bringt ber unterzeichnete Bermatungsrath biermit zur Kenntniß ber Bereins Mitglieber, baß in ber am 24. Februar a. c. abgehaltenen außerordentlichen General Bersammlung ber Dr. med, Beeck, ft. Ulricheft, 5, jum erften Director, und ber Raufmann G. Meber, fl. Ulrichofte. 9, jum zweiten Director refp. Stellvertreter ermahlt worben ift.

Salle, im Marg 1866.

Der Berwaltungerath.

F. C. Deichmann.

Moristirche 1, offerirt:

F. Perl: Wocca, ungebr. 12 *Igr.*, gebr. 15 *Igr.* pro Pfund;

F. Wenado: Kaffee, ungebr. 11 *Igr.*, gebr. 14 *Igr.*;

F. Java: Kaffee, ungebr. 10 *Igr.*, gebr. 13 *Igr.*;

F. Naffinade, a Pto. 5 *Igr.* u, 5½ *Igr.*;

F. gem. Naffinade, a Pfo. 5 *Igr.*, 4½ *Igr.* und 4½ *Igr.*

Das Musik liebende Publikum von Halle und Umgegend beehren wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir durch die kürzlich erfolgte bedeutende Vergrösserung und Vervollkommnung unserer Fabrik-Anlagen mit Dampf- und andern auf's Sorgfältigste arbeitenden Maschinen in den Stand gesetzt sind, die bisherigen Arbeiten sowohl genauer als in kürzerer Zeit herstellen zu können. Ebenso haben wir keine Kosten gescheut, das Neueste und Vorzüglichste in Flügeln, Pianinos und Tafelform einzuführen, um in jeder Beziehung den Ansprüchen des Publikums und des ausübenden Künstlers zu entsprechen, in Folge dessen uns die thatsächlichsten Anerkennungen vieler Künstler vom Fache vorliegen, nach deren Urtheil unsere Fabrikate jeder Concurrenz würdig zur Seite gestellt werden können. Auf den Ausstellungen in Stettin und Merseburg haben wir die erste Preis-Medaille erhalten. Unsere Preise sind nach der letzten Calculation auf's Aeusser-ste berechnet, und geben wir uns der angenehmen Hoffaung hin, dass das verehrte Publi-kum Veranlassung nehmen werde, sich von der Güte, Dauer und Preiswürdigkeit unsers Fabrikats zu überzeugen.



Gleichzeitig verfehlen wir nicht, wieder in Erinnerung zu bringen,

Herrn Ferdinand Kühne in Halle, Scharngasse Nr. 9a,

einzig und allein die Haupt-

in 18 verschiedenen Sorten, von 120—500 Thir., für den Regierungsbezirk Merseburg übertragen haben und ist dessen Magazin immer mit einer reichen Auswahl von Pianos in Flügel-, Pianino- und Tafelform versehen, die bei Baarzahlung mit geringem Aufschlag für Spesen für dieselben Preise wie in unserer Fabrik verkauft werden.

Zeitz, den 3. März 1866.

Hölling & Spangenberg.

Rocco's Etablissement.

Beute Dienstag den 6. März

Auftreten des engagirten Sangerpersonals, sowie zweites Auftreten des Nordamerrikaners Mr. John Knösing Pietro in seinen unübertresssichen Leistungen auf dem sliegenden Trapez. Hierzu zum ersten Male: Die Besteigung des hohen Schwungsfeiles, ausgef, von Dienstehen.

feiles, ausgef. von Dimselben.
Das Nähere die Programms. Alnfang 71/, Uhr. Entree 5 Gr. Familienbillets à 3 Gr. sind in der Eigarrenhandlung des Hrn. Meper großer Schlamm zu baben.

Mittwoch den 7. Marg treffe ich mit einem Transport Jutlander mit einem Transport Juflander Pferde in Stumedorf ein und balte felbige bis Sonntag bei herrn Roefen jum Berfauf empfohlen.

Brade, Pferbehanbler.

Hollander u. Kieler Speckbücklinge taglid frish bei C. H. Wiebach.

Algier - Blumenkohl und Spargel empfiehlt C. H. Wiebach.

Elbinger, Weser u. Rhein. Neunaugen, Russ. Sardinen in pickies à Tap 11/3-11/6 Rb, Mräuter-Anchovis à Fas 15 -12½ K empfiehlt

C. H. Wiebach.

Dienstag früh frischen See-dorsch bi C. H. Wiebach.

Die Bermalterftelle in Balgftabt ift befest.

Der Madame Burthardt ju ihrem Bie-genfefte ein breimal bonnernoes Doch, bag bie Nachtigall fchingt und die gange Burg mackett.

Magdeburger Sauerkohl, Teltower Rubchen, Italienische Maronen, Gebirgspreißelsbeeren, Böhmisches Pflaumenmus, Rieler Bucklinge, Geräucherten Mal,

Dorsch, Mhein-n. Weferlachs, Ertra schönen ruffischen Caviar, Apfelsinen n. Citronen in Risten und ausgezählt,

Frischen Algier Blumenkohl empfichlt C. Müller.

Gin Hirsch

von 220 & wird morgen gerlegt bei C. Müller.

Frischen Dorsch, à Psd. 11/2 Sgr., crhielt C. Müller am Markt.

Bu beziehen 1 fein mobl. 3 fenftrige Stube und Rammer, 1. Grage. Leipzigerftraße Rr. 4.

Bebauer - Schwetichte'iche Buchbruderei in Salle.

re in offenfibler Beile als officio-lung bei heutigen "Hamburger Gutsverkauf.

Familienverhaltniffe balber foll ein Gut i ber Prov. Sachsen, nabe ber Bahn, mit 35 M. M. Acer, incl. 20 M. Wiesen, mit gun Bohn: u Wirthschaftsgebäuden sür 46,000 mit 10,000 R. Anzahlung verkauft und fi übergeben werben. Die Binteraussaat bestei aus 75 Morgen Roggen, 65 M. Weigen un 25 M. Rapps. Gefällige Offerten werben u ter F. P. # 3 poste restante Halle entgegen

ten Gl

an eine

bes

und fpra jori Uni

> Par und

> chen

Rie

ber

neh:

übe Int

abe

Litt

Dr

Au

E8

ber 500

ra:

gro "N

ger

Gi Mb

906

fer

rei me

au fai M

D

m fd

gr

Stadttheater.
Dienstag ben 6. Mary gweites Gaffipiel wn Frl. Laura Gruft: Das Glas Baffer, Luftfpiel in 5 Aften von Scrib, beutsch von Cosmar. " herzogin win Mariborough" fri Laura Ernft ale Gaft

Theater in Gisleben.

Mittwoch den 7. Marz: Bum ersten Male: Der Fluch des Galilei, Schaufpiel in 5 acten v. Arthur Mülle Gang nen.

Ammendorf.

Mittwoch Gefellichaftstag. Matid.

Familien-Rachrichten. Todes - Angeige.

Seute Abend 81/4 Uhr entstlief in Gotth verwittwete Frau Schnitiwaarenhantlerin Sen ig, Christiane geb. Seinrich bier. Salle, Sonnftebt und Bettin,

den 3. Marg 1866. Die hinterbliebenen,

Todes - Anzeige.

Geffern Rachmittag entschlief zu einem b fern Sein unfer einziges Kind, unfer innig geliebter Cobn Rarl, im noch nicht vollendem 18. Lebensjahre.

Dies theilnehmenden Freunden und Betam ten gur Rachricht, mit der Bitte um file Beileib.

Dfrau, ben 4. Mary 1866.

Todes · Anzeige.

Todes Unzeige.
(Berspätet.)
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied am 27. Februar e. früh 4 Uhr nach mit als vierwöchentlicher schwerer Krankheit sant und ruhig untre innig zeliebte Gattin, Muten Tochter, Schwester, Schwester, Schwester, Schwester, Schwester, Schwester, Schwester, Schwester, Edwiegertochter und Schwigerin, Frau Friederike Emilie Felgne geb. Zeising, im 31. Lebenejahre.
Diese traurige Nachricht theilen Freundu und Bekannten, um fille Theilnahme bittem bierdurch mit

bierburch mit

bie tiefbetrübten hinterlaffenen. Biedemar, Zwintschöna, Großkain und Kligichmar, b. 2. Marg 1866. Großtain

Dank.

Berührt von ben vielfachen Beweifen au richtiger Theilnahme bei bem Begrabnig meine guten, feligen Frau süble ich mich gebrungen für mich als auch im Namen der nächsten Agebsigen der Berstorbenen sowohl dem Hem Past. Ralb für seine troffreiche Gradeede mem Gern Cant. Donner für den mit seine Schülern am Grade angestimmten Aroftgesaglis auch allen lieben Freunden und Freundinnen nah und fern, wichte so zahlreich ihr Geleite zu ihrer letten Rubestätte gaben und den Carg so reichtich mit Blumentränzen um Valmenzweigen schmidten, hieumit meinen ber lichten Dank auszusprechen.

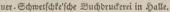
Wiedem Pank, d. 2. März 1866. feligen Frau fühle ich mich gedrungen

Wilhelm Felgner.

Danf.

Für die vielen Beweise ber Theilnahme von Nah und Fern an dem Tode meines einziga Kindes fage ich Allen meinen aufsichtigliet Dant.

Gröbers, ben 3. Marg 1866. Marie Poctels.



Erfte Beilage zu M. 54 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage). Salle, Dienstag ben 6. Marg 1866.

tit 350 guten 00 Mg,

en un tgegen:

el von cribe von Gaft.

ích.

Hen:

innight

ndeten efann:

au.

g ver: mehr fanft

chwa: gner unden ttenb, en. aina 66.

auf:

deren Herrn feinen fang, indin: r bas

berk

tte t. e von

izigen igsten

[3.

Deutschland.

De

Frankreich.

Paris, b. 2. März. Granter hat mit seinem eingeschmuggelten Busate jum zweiten Abreß Paragraphen richtig speculirt; im gesetzes benden Körper hat sich die Majorität wie Ein Mann — 216 gegen 18 Stimmen — für die Aufrechterhaltung der weltsichen Papstmacht erhoben. "Dies also", ruft die "France", die eistige Vorkämpferin der cleftcalen Hospartei, triumphivend aus, "dies also ist das Ende der

leibenschaftlichen Discussionen, bie in unseren Affembleen seit sech Iahren wiber die römische Frage gesährt worden; ein fast einstimmiges Botum bestätigt den Gedanken Frankreichs mit jener unwöberstehlichen Autorität, die dem Willen eines großen Laudes inne wohnt!" Es ist wahr, im Jahre 1861 waren es nur 91, im Jahre 1865 nur 86 Stimmen, die sich um die Fahne der weltsichen Macht schaarten; es sift aber auch wahr, daß das Jahr 1866 für das Kaiserthum ein Benderst, wie fie nur der Kaiser in anderen Zeiten in seinen napoleonischen Ibeen und in Documenten, wie der Brief an Ney eines ist, kund gethan hat. Die Politis der Kaiserin wird mehr und mehr die Richtschaft im Senat und gesegebenden Körper. In der heutigen Sigung wollte die Opposition Genugshuung sür ihre Niederlage nehmen, indem sie an Deutschand zum Ritter zu werben suchte. Die Opposition versteht von deutschand zum Ritter zu werben suchte. Die nig wie möglich, und Favre zumal schwärmt noch tapser für die Rhein-Opposition versteht von deutschen Bethältnissen erfahrungsmäßig so wenig wie möglich, und Favre zumal schwärmt noch tapser für die Rheiugrenze. Diesen Leuten ist die bestere Kenntnis, die der Kaiser von den deutschlichen Bethältnissen bestigt, rein unerträglich. So tadelte denn auch dei der Vertheidigung der Oppositions Amendements wegen Schleswig-Holsteins Jules Favre die passive Hatung Frankreichs gegen Deskerreich und Preußen, welche Rechtsverleger seien, und fand es unerklärlich, daß Frankreich die preußische Berwegenbeit sogar zu begünsigen scheine. Auch Marie, Ollivier und Thies vertangen, daß Frankreich eine betontere Politik entwickle. Aus Berlangen, der Gommisson ward der Vollagkartikel über die beutschen Berbältnisse an dies verwiesen, demit sie denseschen prüse. Sodann sprach Cannot für das Oppositions-Programm zu Gunsten Polens. Uedrigens glaubt die France" heute auf besondere Mittheilungen hin, die ihr aus Berlin zuglungen, versichern zu dussen, daß die Berhandlungen zwischen Deskerzeich und Preußen in eine minder dissige Phase eingetreten seine und daß man hossen dürse, es werde Alles ohne größere Verwicklungen abgehen.

Italien.

Italien verlett, gemäß ben ju Unfang Februars angeordneten Magnahmen, die Armee und die Mittair- Berwaltung vollftandig auf ben Friedenssus und will bedeutende Ersparnisse machen. So metbet die "Italie" nicht ohne Bezugnahme auf die schlimmen Absichren, welche Italien in der französsischen Kammer jest täglich in die Schube geschenber

Das "Scho ber Gegenwart" biingt die Nachricht, daß außerhalb der Nikolaus-Kapelle der Münsterkriche in Aachen nahe der aufgefundenen Apfls in einer Tiese von sast neum Juß ein Deckkein eines ebemaligen Kanals aufgesunden wurde. Derselbe hat im Durchschnitt 18 Joll Breite, ist 14 Joll hoch und 7½ Joll die und trägt die merkwürdige Inschrift in Schristigen des Mittelasters:

IN Hoo'C SEP(ulchro sunt)

TVMVL(ata) OS(s) A

CA(r)OL(1) (M) AGNI
DEO IN AET(e)R(n)O

GRANG)S

GRAN(i)S

DEO IN AET(e)K(n)O GRAN(i)S
b. h.: In diesem Grade sind bestattet die Gebeine Karl's des Großen dem Herrn für die Ewigkeit (zu Aachen). Die letzte Zeise bedarf theils wegen des Wortes, das ungewöhnlich ist, theils weil rechts und links desselben sich Spuren von Buchstaden zeigen, wohl der Kectsstation.

— In der Nacht zum 1. d. M. ist in Berlin der frühere Präsident der AnhalteDessaussischen F. Kouis Nuland, 57 Jahr alt, am Schlagsusse gestonden Kouland, Kouis Nuland, 57 Jahr alt, am Schlagsusse seiner wohl in Folge der Brustwassertucht. Benn zie ein Sterblicher die schweren wohl in Folge der Brustwassertucht. Benn zie ein Sterblicher die schwellen Wandlungen des Schieksis erfabren, so ist ein Sterblicher der den den der Abselbe der Flägenen werden der hohre der höhe der glänzendsten Speculationsthätigkeit stand.

— Odesse Kras der Geben ungewöhnlich warmen Winters war nicht nur das Gras der Steppe ausgekeint, sondern auch viele Koldlumen hotten sich entgliebe. Die Wintersauf stand herrlich und alle beeilten sich, Sommergetreide zu fäen. Leiber ist seitbem Frost eingetreten Am 17. Februar batte man in Odessa dereits — 2, am 18. schon 5 Grad. Am 20. war die Kälte bereits auf 9 Knad gestiegen, und so das lie seitbem, zwischen 8½ und 11½ Grad schwankend, die zum 12. Februar forzgedauert. Man sann bemnach annehmen, das alles verloren gegangen ist. Da shnliche Verhältnisse, sagt der Jahr den haben, in sind wohl die traurigsten Nachrichten über die Ernteaussichten biese Jahres von dorther zu besüchten. Jahres von borther zu befürchten.

Mus ben telegraphischen Bitterungsberichten.

Beob Stunde	achtungszeit.	Barometer. Temperatur. Bar. Lin. Réaum.		Bind	Augem.
8 Mrge.	haparanda (in Schweden) Petersburg Moskau Konigsberg Berlin Torgau	332,9 332,2 327,5 830,5 381,3	-17.8 - 5,9 -12 - 0,4 - 1.6	S., schwach. NW., mäßig. Windfille. SO., schwach. NW., start.	bebedt, bebedt, wollig. bebedt, trübe. bewöllt, gestern Reg. u. Schner heiter.



Borien Machrichten.

Berliner Borfe von 3. Mars. Die Borfe war beute sau gestimmt, das Geschäft sebr gering in allen Effetengattungen, und von Abschlüsse kattkanden, tonnten sie nur zu stark gewichenen Pressen zu Stande tommen; der Karken Berkaufslust kand nirzend Kanflust gesenüber; etwas belebter waren nur russische Prämten. Anleihent; preußische Fonds behauptet.

Magbeburger Börfe vom 3. März. Damburg furze Sicht 2 Monat 151½. Br. Breuß. Friedrichsdo'er 113½, Gb. — Magbeburg-Selpziger Stamme-Actien Lit. B. (Jinsfuß 4%) 90 Br. do. Prioritäts-Actien 4%, 97 Br. Magdeburg. Dalbers fläcker Prioritäts-Actien 4%, 93 Br. Dagbeburg - Mittenberger Prioritäts-Actien 4½, 96, 90½, Br. Magbeburger Mücherlicherungs-Actien 5%, 120 Br. do. Lebens-verfläckenigs-Actien 5%, 100 Br. do. Dagbeburgereckflerungs-Actien 5%, 150 Br. do. Brivatbant-Actien 4%, 99 Br. do. Gas-Actien 4%, 160 Gb.

Marktberichte.

Magdeburg, den 3. März. Beigen — f. Koggen — f. Gerfte — f. Harbord Gerfte — f. Koggen — f. Gerfte — f. Kordfellpiritus, 8000% Tralles, toco ofne Faß 14% f. f. Mordfausen, d. 3. März. Beigen 2 f — IF, bis 2 f 15 IF. Soggen 1 f 20 IF. Fisher F. Koggen 1 f. IF. Fisher F. Koggen 1 f. Fisher F. Fishe

Seiten der Leipziger Producter. Börfe am 3. März notirte Preise a) für 1 Zolleentner Del, d) für 1 Dresdner Scheffel Gekreide, mit parenthessit betsgesügtem Preise für 1 Bertster Wispel bergleichen und 0) für 100 Preuß. Quart Spirftus, Auseinanner Experiment. Weizen, 168 E., braun, 1600 nach Anzeise vererpsichteten Commissionerte. Weizen, 168 E., braun, 1600 nach Anzeise, 188 E., 16000 nach Anzeise, 188 Anzeise, 188

bert und fest. Glich neue Berichte.

Wasserstand der Saale bef Halle am 4. Marz Abends am Unterpegel 5 gus 7 goll, am 5. Marz Morgens am Unterpegel 5 gus 7 goll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 3. Marz am neuen Perel 4 Fuß 8 goll.

Bafferftand der Elbe bei Dresden am 3. Marg Mittags: 1 Elle 10 Roll

Befanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bergogl. Braunschweigische Daschinenfabrit ju Borge am Barg fertigt :

Locomobilen und ftationare Dampfmafchi: nen (Boolfiche Conbenfations : Sochbrud : mit ohne Erpanfion) jeder Große in mannigfachften, den besonderen 3meden angepaften Conftructionen nebft Dampffeffeln und Bubehor, Dampfichneibegatter, Dampfgeblafe, besgl. Dumpen, transportable und feststehende Winden und

Ferner Bafferwerke, ale eiferne Bafferraber, Turbinen, Bafferfaulenmaschinen, Die mannig-fachsten Pumpen (Rotben: und Centrifugal:), Ent: und Bewäfferungs Unlagen, fo wie Baf-

ferleitungen überhaupt. Kerner Cylindergebläse, Ventilatoren u. Luftpumpen, vollständige Massehineneinrichtungen mit eisernen Apparas

ten und Utenfilen für Gruberte (Bafferhaltungs görder Geblafemaschinen, Schachtsäte, Fabrfunfte rc.).

Mahle, Del: und Schneide:, Lob., Gips: und Farbemühlen, Bierbrauerreien und Brennereien.

Ferner Werkzeugmafchinen jur Gifen : und holzbearbeitung. Ginzelne hulfsmafchinen resp. Borrichtungen, als:

Gopel, Transmiffionen (fur Bebereien tc.) eiferne Baurequisiten (Gaulen, Erager, Balken, Anter, Danges ober Sprengwer-te, Buiden, Dachflüble, Baltons, Treppen, Fenfter, Gitter ic., Feuerungs und Dfengarni-turen, fowie alle Cifenblecharbeiten (Bafferrefervoire, Rühlschiffe, Pfannen, Schornsteine ic.).

Ferner fur Gifenbahnbedarf liefert biefelbe: Drebicheiben, Schiebebühnen, Stationspum-pen, Bafferträhne, Achsbalter, Buffer, Brem-fen und Feberhalter fur Eifenbahnwagen, sowie ammtliche gum Dberbau erforderlichen eifernen Gerathe und Berkzeuge an landwirthschaftlichen Maschinen; Ringel- und Eroskillwalzen, Sadfele und Drefchmaschinen, sowie Breitsaemaschi-nen; endlich fur verschiedene Zwede: Bentile, Bahne, Dampf= und Bafferichieber, Sydrants,

Brunnenpumpen, Feuerfprigen 2c. Geneigte Auftrage nimmt bie unterzeichnete Beho be entgegen, auch übernimmt biefelbe bie Unfertigung von Projecten und ertheilt auf technifche Unfragen und über Preife jeberzeit bereitwillig Auskunft.

ben 23. Febr. 1866. Borge am hart Berzogliche Oberhutten-Infpektion.

Ein brauchbares gutes Uderpferb, 8 Jahr alt, verfauft &. Albrecht in Berberthau.

Dr. A. M. Meim, Murnberg, Specialargt fammtlicher Gefchlechts Rrantheiten,

theitt zu beren raschen und grundlichen Beilung brieflich Consultation. Er flugt fich auf feine reiche Erfahrung in gang Europa, wie in ben transatlantischen Lanbern. Durch ein neues Rittel Befeitigung jeder Gonorrhoen in 12-16 Zagen.

Gin in der Rabe von Nordhausen und zwei anderen Städten belegenes, fehr hübsches und völlig fer parirtes Landgut mit guten, zum Theil neuen Gebanden, an welchem ca. 2 Morg. Grabe: und Baumgar: ten, 20 Morg, fehr icone Wiefen, 158 Morg. Artland, Weizen u. Mog-gen, fammtlich fleefabiger Boden, fich befinden, mit vollftandi-gem lebenden und todten Inventar, ift wegen plotlich eingetretener Familienverhältnisse fehr preiswerth zu verkaufen. Alles Rähere erfährt man auf portofreie Anfragen von J. Carl Schomburg, Rentier. Nordhausen, Pferdemarkt.

Jur gefälligen Beachtung!

S liegen circa 30 Schod ausgezeichnete ziemlich aftreine, 2 30U starte und 18 30U bis 1 Elle sichtene Bohlen, ca. ebensloviel 1½ 30U starte, etwas schmälere der gleichen; serner 50 Schod 6: und 7ellige Spunde-Bretter, sowie verschiebene Langhölzer bei Unterzeichnetem zum Berstauf. Das Holz fann auf Bahnhof Krossen, Köstrig u. Gera ober auch für weitere Bestimmuna geliesert werben.

Bermsdorf bei Gisenberg im Herzogth.
S. Mitenburg, ben 2. März 1866.
Amtsschulze u. Holzbandler Karl Opel.

Gin im ichonften Theile bes Saalthales, hart an ber Saale auf einer Unhohe reizend gelege-ner Gasthof mit großem Gesellschafts : u. Dbstgarten, Kegelbahn ic., Aussicht auf die Saale, alte Burgen, Dörfer, Weinberge, Waldungen ic. ic., 1/4 St. von einer ansehnlichen Stadt, welche Sig mehrerer Behörden u. Garnison, sowie Eisenbahnstation ift, soll Krankheits halber

Das Grundftud murde fich, feiner fconen Lage wegen, gang besonders zu einem berischaftl. Landsit, desgl. zu einer Fabrit, Brauerei, Gart-nerei ic. ic. eignen. Wo? zu erfragen bei Eb. Stückrath in ber Erped. b. 3tg.

Gine por Nordhaufen an ber Gifenbahn belegene Sanbelsmuble mit babei belegenen 4 Morgen Ur., mit ftetem Baffer, foll unter ber Sanb fur 18,000 M. mit halber Ungahlung verfauft werden. Raberes burch ben Ugenten B. Doring in Norbhaufen.

Grundstück-Berkauf.

Beränderungshalber beabsichtige ich mein Grundstück in Borbig, bestehend aus 40 Morgen Feld und Wiese und vollständigen Inventar, aus freier Hand zu verkaufen und ist selbiges lofort zu übernehmen.
3 örbig, den 2. März 1866.
Bittwe Sampe.



Gebauer-Schwetschke'sche Buchbruderei in Salle

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine to rühmlichft bekannten Schweiffohlen, in bem Strumpf ju tragen, die ben guß beftanbig troden und warm erhalten, baber be: sonders den an Schweisfuß, Gidt u. Rheuma-tismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Halle u. Umgegend auf Lager, u. verkaust zu Karbrispreisen das Paar 6 Gr. 3 & — 3 Paare 18 .9gr. u. giebt Wiebervertäufern angemeffenen Rabatt:

herr Christian Franke, Schub: machermeifter, Schmeerftr. 35.

Frankfurt a/D., im Januar 1866. Rob. v. Stephani.

Tm Ratten und Mäuse, felbst wenz folde noch so massendaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftsteien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Mgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Prellereien jest nunmehr "für immer" ein gewisses Ziel segen.

E. Sonntagh,

Arkanift und Chemiker in Weichselmunde.
NB. Alleiniges Depôt für Halte a/S. u.
mgegend bei C. Blosfeld,
alter Markt Nr. 20. Umgegend bei

Ein Lehrling wird sofort ober pr. Oftern ge-ht von 3. 3obel, Glasermeister in Eisleben. sucht von

Bier Drefcherfamilien und ein

Sofemeister finden vom 1. April b. J. ab Unterkommen auf dem Rittergute Schnellroda im Kreise Querfurth. Daselbst find auch 20 Schock hochstammige veredelte Apfelbaume zu verkausen.

Einige 30 bis 40 & Seu und Grum: met liegen zum Berfauf bei Friedrich Birthold in Borbig.

Als Erwiderung

auf die Befanntmachung einer Ungabl Bimmer-und Maurermeifter in Dr. 51 biefer Zeitung biene Folgenbes :

biene Folgendes:
Die genannten Meister berufen sich auf die allgemeinen Zeitverhattnisse, um darin angeblich die Rechsfertigung für die von ihnen angegebenen Lohnsähe zu finden, aber gerade diese allgemeinen Zeitverhaltnisse werden namentlich die Landwirthe bestimmen, die etwa vorhabenden Bauten auf bas Allernothwendigste zu beschrän-fen ober fie gang zu unterlassen. Um wenigfen ober sie gang zu unterlassen. Im wenig-sten burften biejenigen Meister Beruckschötzung finden, die auf Unkosten des bauenden Publi-tums die Ansprüche ihrer Gesellen auf Lohnerhöhung zu erfüllen gedenken. filmmung zu biefer Entgegnung barf ich mich wohl vieler, wenn nicht aller burch die Miß-ernte bes v. J. betroffenen Landwirthe überzeugt halten, und zeichne beshalb

Giner für Viele.

Der heiteren Gesellschaft am Saalstrande für das mir am Sonntag früh 2 Uhr dargebrachte prächtige Ständs chen meinen berglichen Dant. W. W.

W. in K.

legen", n humbold Dagegen nod dun Säupterr len Unfto Mlerander eines Me Krone tr Orden ei

Werth ho die "D

3weit

gende Bu' In me der v. Hur werde.

son seiner is or der Berlin
ne des von
und durch
"Für Se.
Theil' seines
desn. Die
stelling ich

Die Buschrift neulichen tes Werk

ieinem & schrift, fo

aleitschrei!

fagt: "D an und t

Napoleon

Daß Hr.

hie pon

ote "D. "Ihre ihe Expedit mitgliedes, Briefe; ich des Barons rium und bar vom 1 mann'schen Rachricht, Erredition Expedition gen des Ba muß also 6. oder 7. viel Dank regende Ih ter, sobald sen. Coch P. S. Mensch ist

> Stadt, mer mi

rudaelaffen Bringen."

Beri

rüber W getheilt, ftude, Se 2. (richteter 2 wird dem

3. borgefomm 12 Sgr. 8 Tit. VIII. Braunfoh Sgr. 2 P 148 Thir. der Versaung der atruthe ratruthe ratrut. Sder qu. S

der qu. E ber Magif

Zweite Beilage zu No. 54 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage). Salle, Dienstag den 6. Marg 1866.

Mermischtes.

Bon Profeffor Bufdmann erhalt bie "Magbeb. 3tg " fol-

sende Zuschrift:

3n meinen sanden besinden sich sehr werthvolle Schriften von der Sand Alexander v. Sumbolb's, welche ich seiner Zeit dem Vaterlande als Geickenf dardringen metebe. Seit dem Tode desselben verfolge ich den Entischne als Geickenf dardringen metebe. Seit dem Tode desselben verfolge ich den Entischne jede um andere Schigen von seiner Jand geftrennt durch Schriftung an bobe Aufrich von in einer Jand gestriedenen Ranulgrüpts des Kosmos, zum Orust kreuben eine Gelegenbeit benutzt, den Kalieb der Aranzosen um Unnahmt des von meiner Sand geschreibenen Manulgrüpts des Kosmos, zum Orust redigitt und durch Jusche vermehrt von Sumbold's sand, zu bitten; wie ich gelagt baber und durch Jusch von meiner Sand geschreibenen Manulgrüpts des Kosmos, zum Orust redigitt und durch Jusch von Kaliebe dem Kaliebe der Kosmos, zum Orust redigitt und der Aranzosen der Aranzosen und Unnahmen Seinen Die von Humbold der Aranzosen der Verlährt und der Krantzeid. in welchem Alexander v. Humboldt den schieße ich in einer Zeit der Ruse dem Kalier den Arzist zu Außen zu legen.

Bertin, den S. Keber. 1866.

Die "Magbeb. Itg." bemerkt hierzu: "Wir bedauern, daß dies Welfen über der Verlähren gur ein Welchem fich der Genius dieses deutschen Gelehrten zu seinem Gulminationspunkte zusammenkaft. Wenn irzend eine Handen Wertlich gestellter zu Welfen kan der Verlähren zu gelicheren zu Gelückreiden zu Welfen kan der Aranzosen der Merker von Krantzeid wörtlich gesaut: "Der Geist des wundervollen Selehrten gehörte immer Frankreich

deisschweiden zum Geschenke an den Kaiser von Frankreich wörtlich gesagt: "Der Geist bes wundervollen Gelehrten gehörte immer Frankreich aund darum kam der Besiger dieses Schahes auf den Gedanken, ihn Appoleon III. — sür den Kaiser und sür Frankreich — anzubieten." Daß H. Buschmann die Absicht dat, auch dem Kaiser von Mersto die von Humboldt und ihm korrigirten Druckdogen "zu Füßen zu legen", wird diesem gewiß um so angenehmer sein, als dersette Muße genug in Miramare haben wird, die Größe des deutschen Gelehrten Humboldt mit der des deutschen Patioten Buschmann zu vergleichen. Dagegen, daß Hr. Buschmann noch andere Schäße Humboldt's, wenn auch von seiner Pand "gektennt", noch anderen nichtveutschen gektönten Hausberten "zu Füßen legen" will, möchten wir im Namen des nationasien Anstandes und aus dem Grunde prosestienen, um mit den "Küßen" eines Menschen, und sie es auch eines Menschen, bessen hauser weines Menschen, und sie es auch eines Menschen, dessen hauser von Meriko rathen wir Hon. Buschmann nur, sich zu kreiten paupt eine Krone trägt, in Berührung zu kommen. In Bezug auf den Kaiser von Meriko rathen wir Hon. Buschmann nur, sich zu kreiten, weit der Orden eines Erfaisers auch wohl in seinen Augen keinen so großen Werth hat wie der eines regierenden Füsseln.

Berth hat wie der eines regierenden Fürsten.

— In Bezug auf die v. d. Decken's den Erpedition erhält die "D. A. 3." aus Altenburg solgende Zuschrift: "Ihre der Zeichtlich erhölten keinscher zu sehn der gereicht des Erpedition bat im Publikum, besonder unter den Angebrigen des Expeditions imgliebes, qvoße Untweb betwogeruten. Indige diese kritiste erhielt ich mehrere Briefe; id scried an Ihre der hatchtlich der Ausgehörigen Briefes aus der Angebrie Briefes aber Fadricks solgende Auswertung der Den der Angebrie en Kabsicht, obwohl nach Anweilung des Geweller nerhalt der Wissen der Packent in der der der von Ernahmen zu der der kanten der Kritiste erhiet in der der kennte der der der der der von den Anweilung des Geweller eines keit der wie der der der fagt: "Der Geift bes wundervollen Gelehrten gehörte immer Frankreich

Nachrichten aus Salle.

— Am Sonnabend ben 3. b. feierten zwei Einwohner unferer Stadt, ber Obersiebemeister Frosch und ter Beteran August hams mer mit ihren Chegattinnen bas Fest ber golbenen hochzeit.

Bericht über die Berhandlungen der Stadtverordneten.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sigung am 26. Februar 1866.

1. Sinkatlich des in voriger Eigung beschiefenen Gesuches bezugs Ansaufs des über Wielen der worter Eigung beschiefenen Gesuches bezugs Ansaufs des über Wielen Gatens zu hädrischen Aberden, wird der Versammlung mitseteilt, daß dem Kuntick erbeit pätolischen Aberden auf Alequistion beise Virundpützlich der Montagen der Schiefen Verlagen der Istaliang der löckabsiten Glauchaften Basserlung wird bem Nagistrate zur weiteren Erwägung überwiesen.

3. Zur Verrechnung folgender, bei der Hohabsiten Glauchaften Basserlung wird dem Verlagen der Verlagen zu der Verlagen der Ver

In der außerordentilichen Sigung am 1. Mars wurde die Festitellung des Sta-tute und des Normal-Ctate fur das zu errichtende städtische Shmnasium, worüber be-reits in den Sigungen vom 12. und 19. Februar c. verbandelt war, beendet.

Monats : Ueberficht der Preufischen Bant, gemäß §. 99 der Bant = Dronung vom 5. October 1846.

	uctiva.	
1) Geprägtes Geld und Barren 62,227,000	Thir.
	Raffen=Unweisungen und Privat=Banknoten 2,521,000	=
3) Bechfel = Beftande	
4) Lombard= Bestände	
5	Staatsvapiere, verschiedene Forderungen und Activa 14,092,000 Paffiva.	
6	Banknoten in Umlauf	
7) Devofiten = Rapitalien	
8) Guthaben ber Staatstaffen, Inftitute und Privatpersonen,	
	mit Einschluß des Giro = Bertebre 2,961,000	=
	Berlin, den 28. Februar 1866.	
	Königl. Preuß. Saupt = Bant = Directorium.	
v.	Dechend. Somidt. Ruhnemann. Boefe. Rotth. herrman v. Roenen.	n.

Antientages - Kalender.

Dienstag den 6. Marz:
Universitäts · Bibliothef: Bm. 11—1.
Marien · Bibliothef: Mm. 2—3.
Mineralogische Mujeum: Am. 2—3 in der Residenz.
Vörsenverjammlung: Bm. 8 im Stadischießgraden.
Tädbische Leibhaus: Cxpeditionsstunden Bm. 8—12, Am. 2—4.
Tädbische Jartasse: Kassenhuben Bm. 8—12, Am. 3—4.
Spartasse f. d. Zaalkreis: Kassenhuben Bm. 9—1 Kleinschieden 9.
Spar- und Vorschüberein: Kassenhuben Bm. 2—6 Brüberft. 13.
Vollzechnische Verein: Ab. 6—9 Biblioth. u. Lesezimmer in der "Tulpe".
Handwerterbischungsberein: Ab. 8—10 in "Kronvingen".
Vonlischer Lehereverein: Ab. 8 im "Kronvingen".
Verein junger Kausseute: Ab. 8—10 in Kocco's Cadisissement.
Theater: "Das Glas Vasser", Luspeis (f. Anzeige).

Soneerte. Sm. 4 Concert im Boltsichulgebaube (f. Angeige). Grande soirée amusante Bt. 71/2 II in Rocco's Cubliffement. Babels Bade. Anftalf im Fürtfentfal. 31(fid = tömliche Biber täglich Bormitstags für herren, Rachmittags für Damen. Alle Mannenbaber zu jeder Zeit des Tages.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnedzug, P = Performung, G = gemischter Jug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 3 U. 55 M. Bm. (C), 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 15 M. Rm. (P),

 Beffin 3 U. 55 M. Im. (C), 7 U. 45 W. Im. (P), 1 U. 15 W. An. (P), 6 U. Am. (S).

 Sisteben 7 U. 50 M. Im. (G), 1 U. 30 M. Am. (P), 7 U. 15 W. Am. (P), 2 etpişig 6 U. 15 M. Im. (G), 7 U. 15 W. Am. (P), 8 U. 45 R. Am. (S).

 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 15 W. Am. (P), 8 U. 45 R. Am. (S).

 Magdeburg 7 U. 45 M. Im. (S), 9 U. Im. (G), 1 U. 10 M. Am. (P), 6 U. 50 M. Am. (P), 8 U. 50 M. Am. (P), 8 U. 30 M. (B), 1 U. 10 M. IU. (S), 1 U. 45 W. Am. (P), 7 U. 20 M. Im. (G, ibern. i. Göben), 1 U. 20 M. Im. (S), 1 U. 45 W. Am. (P), 7 U. 20 M. Im. (P – bis India), 1 U. 1 U. 20 M. Im. (S), 2 erasoneaposten. Thosang on Hall and: Tomeren 9 U. Im. (S)

 Seffurt 7½ U. Abds. — Edbejin 4 U. Am. — Roßfeben 3 U. Am. — Zaliminde 9 U. Im. — Westin 4 U. Am.

Fremdenlifte.

Angetommene Arembe vom 3. bis 5. März.

Angetommene Arembe vom 3. bis 5. März.

Kronprinz. Se. Erc. Güterbel. v. Baffy m. Diener a. Dravice i. Banat. Hr. Strod. v. Manteuffel a. Grossen. Die Hrm. Dfig. Graf v. d. Schulenburg a. Alserselben, Prand. v. Brandenburg a. Alserselben. Drandenburg a. Alserselben. Drandenburg a. Abser i. Böhmen. Die hrrn. Jahr. Arah a. Prag. c. Krach a. Bien. dr. Arah 2. Berlin. J. Krach a. Prag. c. Krach a. Bien. dr. Mallistenbel. Gbler v. Dranda a. Tabor i. Böhmen. Die hrrn. Jahr. J. Krach a. Prag. c. Krach a. Bien. dr. Ment de Bitro a. Benburg. Die hrrn. Raust. v. Affel a. Leidenburg. Die hrrn. Raust. v. Affel a. Leidenburg. Die der Raust. v. Affel a. Leidenburg. Die der Raust. v. Affel a. Leidenburg. Die der Raust. Die vern. Kaust. Borrs a. hamburg. Philipsedn u. Weber a. Perlin. Engelbardt a. Mainz, Kregelob a. Kambort. dr. Defon. Hösselben. Die dern. Kaust. Gebr. Ammer a. Gotba. dr. Ger. Alfesto. Die hrrn. Kaust. Gebr. Bisservogel a. Wiem. dr. Apoth. derbig a. Berlin. dr. Berlid. July Naundorf a. Berlin. dr. Geben. Sosse. Amburg. Die der höhmen. Die der m. Kaust. Gebr. Baservogel a. Wiem. dr. Mopth. derbig a. Berlin. dr. Berlid. July Naundorf a. Berlin. dr. Chem. Sosse a. Puoth. derbig a. Berlin. dr. Berlin, dr. Bauer a. Disservogel a. Biem. der derbig. Die der m. Bauer a. Disservogel a. Bien. der derbig. Die der m. Bauer a. Disservogel a. Bien. der derbig. Die der m. Bauer a. Disservogel a. Bien. der Gestlin. Dr. Legent Bliefer a. Berlin. dr. Legent Bliefer a. Berlin. dr. Berlin. dr. Berlin. Dr. Hother der Budden. Die derm. Sosse. dr. Kabriftel, Schona a. Berlin. dr. Agant Berlin. dr. Legent Bliefer dr. Berlin. Br. Leidenburg. dr. Berlin. dr. Berl

Meteorologische Beobachtungen.

4. Märj.	Morgens 6 Ubr.	Rachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdrud			330,74 Par. 2.	
Dunftdruck	0,86 Bar. L.	1,53 Par. 2.	1,73 Par. L.	1,37 Par. L.
Rel. Feuchtigfeit	60 sEt. - 3,6 G. Rm.			0,9 G. Rin.

Telegraphischer Borfenbericht von herrn Robert Leopold.

Berlin, den 4. Mary 1866.
Spiritus. Tendenz: flau. Loco 141/2, 145/12. März 146/2. April/Mai 147/12.
Juni/Juli 151/2. August/September 155/2. Get. — Roggen. Endenz: inderiger. Loco 47. Frühaft 47. Juni/Juli 47. Mübol. Tendenz: ibesfer. Loco 161/2. April/Mai 151/2. September/October 155/2.



Bekanntmachungen. Ronturs - Eröffnung. Rönigl. Kreisgericht ju Salle,

ben 28. Februar 1866 Vormittags 10 Uhr. Ueber bas Vermögen bes Muhlenbesigers Elias Lange, früher auf ber Pregelmuhle, jest zu Beefen bei Connern, ift ber gemeine Ronfurs eröffnet.

Jum einstweligen Berwalter ber Maffe ift der Rechtsanwalt Goding bier bestellt. Die Glau-biger bes Gemeinschuldners werden aufgesorbert, in bem

auf den 15. März d. J.
Bormittags 11 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreiegerichts: Rath
Bosse im Gerichtsgebäude, Terminszimmer
Kr. 11, anderaumten Termine ihre Erklärungen und Borichlage über bie Beibehaltung biefes Berwalters ober bie Beftellung eines anbern einstweiligen Berwalters abzugeben.

einstweitigen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren ober anderen Sachen in Bestig ober Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielsmehr von dem Bestig der Gegenstände die zum 20. März d. I. einschließlich dem Gericht oder dem Berwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte gehandelin zur Kankursausse zu gesteht des te, ebendahin zur Konfursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit benselben gleich-berechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners ha-ben von ben in ihrem Besit besindlichen Pfand-

ftuden nur Anzeige zu machen. Bugleich werben alle Diejenigen, welche an bie Masse Ansprüche als Konkursgläubiger mavie Masse Ansprüche als Kontursgläubiger machen wollen, hierdurch ausgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dassur verlangten Vorrecht die zum 21. April d. J. einschließlich bei ums schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüsung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemelbeten Forderungen, sowie nach Besinden zur Bestellung des dessinitiven Verwaltungs dersonals auf den 26. April d. J. Bormittags 10 Uhr vor dem Kommissa herr Kreisgerichts-Rath Bosse im Gerichtsgebäude, Terminszimmer

Boffe im Gerichtsgebaube, Terminszimmer Rr. 11, zu erscheinen. Ber seine Anmelbung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift berselben und ihrer Anlagen

beizufügen.

Jeber Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Bohnsig hat, muß bei ber Anmelbung seiner Forberung einen am biesigen Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Erte wohnhaften, oder zur Praris bei uns be-rechtigten auswärtigen, Bevollmächtigten bestel-len und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft sehlt, werden bie Nechtsanwälte Fritsch, Fiediger, von Vieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Nadecke, Splieckmann, Krukenberg, Göcking, Wilke und Niemer zu Sach-waltern porgeschlagen. waltern vorgeschlagen.

Saus - und Geschäfts-Berfauf.

In einer Rreisfladt ber Proving Cachien ift ein Saus, in welchem feit 30 Jahren ein Material : Gefchaft mir Rebenbranchen schwunghaft betrieben murbe, fofort fur ben

Preis von *B.* 3500 zu übernehmen. Näpreis von H. 3500 zu übernehmen. Näprei Auskunft ertheilt gern **H. Dittler**, gr. Ulrichsstraße 7, Eigarren : u. Tabadshandlung.

Grundftucts : Berfauf.

Gindfincks Werkauf.
Ein Deconomie: u. Gastwirtsschaftes Grund:
ftud unweit Halle a'S., alles neu gebaut,
foll Beränderungs halber mit vollständigem Birthschafts: Inventar für einen soliden Preis und mit 2: bis 5000 M. Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere durch
3. G. Fiedler in Halle a'S.,
fl. Steinstraße Nr. 3.

Beränderungshalber ift ein Saus mit Berzkaufsladen, welches 450 R. jährliche Mietle trägt, für 7300 R. zu verfaufen. Das Nä-here im Handelskeller Königsstr. 14.

Die Erneuerung der Loose jur 3. Klasse, welche bei Berluft bes Anrechts am 9. Marz Abends 6 Uhr bewirft frie 3. Der Lotterie-Sinnehmer Lehmann.

Die Mansfelbiche Gewerkichaft hat auf ber Mittelhutte bei Gisleben

30 G Rupferkammerhutte bei Settftebt . Gottesbelohnungshutte bei Großorner 90

in Summa: 200 &

emp weic

jede

ste fr

eign pfie

2 terf d

funt

fiona

the a

ihres

ihren

Dr. S

berei Mnfr

mein

20

lonto

gewi

N

fönn

ling

1. 2

(

hat

fogle

der '

mer Gar

witt

emp

Eti

Spal

in Summa: 200 &
Schmelzeisen aus Abfällen von Walz: und Schmiedeeisen bestehend am Lager; bieselben sollen Wege ber Submission öffentlich verkauft werden. Käuser werden ersucht, ihre Gebote à coo ber genannten Hütten bis zum 13. März c. Bormittags um 10 Ubr versiegelt und mi der Bezeichnung "Offerte sur Schmelzeisen" versehen, bei der gewerkschaftlichen Ober-Berg: um Hütten: Direction in Eisleden franco einzusenden, welche an diesem Tage in dem Bureau der Materialien: Factorie zu Eisleden Termin angesetzt hat.

Borweggehende Ansicht des Eisens ift freigestellt.

Eisleden, am 28. Februar 1866.

Mansfeld. gewerkschaftl. Materialien: Factorie.

Anhalt Dessauische Landesbank.

Durch Befchluß unseres Bermaltungerathes ift die Divivente fur bas Jahr 1865 auf 71/2 Procent

festgestellt worben.

feligestellt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt, und zwar mit

7\frac{7}{2} Thaler
gegen Aushändigung des mit grünem Unterdruck versehenen, vom 1. Juli 1864 datirten Dividendenscheines pro 1865 unserer neuen Actien, dagegen mit

2\frac{7}{2} Thaler
gegen Aushändigung der mit gelbem Unterdruck versehenen, vom 31. Mär
1861 datirten Dividendenscheine La. A. und La. B. pro 1865 unsere

alten abgestempelten Actien, vom 1. Mai d. J. ab on unserer Kasse hierselbst, sowie vom 1. Mai bis 1 Juni d. J. bei den Herren Rauff & Knorr in Berlin, Dingel & Bandelow in Magdeburg, H. C. Plaut in Leipzig. Deffau, ben 3. Marg 1866.

Anhalt-Dessauische Landesbank. Hermann Kühn. Ossent.

Auction! Donnerstag, d. 15. März d. J. Vormittags 10 Uhr versteigere ich in dem Guisbestiger Jänicke-schen Gehöft in Wieskau: 2 Pferde, 1 Oresch-Malchine, 1 salt noch neue Chaise, Leiterwagen, 1 Wässchrolle, Pflüge, Eggen, Walzen, 1 kupf. Bafdteffel, vericiebene Saus :, Birthicafte:, Mild : und Badgerathe u. bergl. m. Eobejun, ben 19. Februar 1866.

Unfinn, Auctionator.

Saus : Berfauf.

Ein Saus, welches fich febr gut verginft, mit Berfaufsladen, Brunnen im Sofe, nabe ber Saale, in einer lebhaften Strafe belegen, ift

fofort zu verkaufen. Nähere Auskunft bei W. Pospichal, Gutsabrikant, Sulfabrikant, Schulgasse Rr. 4.

Ueber preiswürdige Gutsverfäufe in ben Provingen Best- und Oftpreußen, Pommern und Posen, in jeber Bobenmischung, im Preise von 10,000 M. bis 500,000 M. ertheilt Restectanten specielle Auskunst 2116. Rob. Jacobi in Dangig.

Capital: Gefuch.

400 — 500 — 800 — 900 — 1800 M. werben gur I. hypothet auf gute Sicherheit gesucht. Näheres hierüber ertheilt Friedrich Reinicke in Alsteben a. b. S.

Gin Commis in gefetten Jahren wirb pr. 1. April a. c. für ein Materialgeschäft nach aus herhalb gesucht. E. A. Hofmann, fl. Berlin Kr. 1, 2 Tr.

Für Capitaliften.
2500 Ehr. Spoothef mit 5% 3insen, innerhalb der Sälfte Feuerkasse, sind zu
echtren. Von wem? sagt Ed. Stückrath in der Erped. b. 3tg.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher bie Uhr-mocherkunft erlernen will, fann fich melben bei Becar Striegnit in naumburg a/S., Martt u. Berrenftr. Ede.

Ein Hofverwalter wird zum 1. Upril gesucht; personliche Borstellung wird gewunscht. Königl. Dom Borwerk Pfütenthal bei Galamunbe.

Eine neumildende Ruh fieht zu verfaufen in Dolau Dr. 7.

In ber Ktalkbrennerei zu Schraplan 1/2 Stündchen bei Station Ober-Röblingen am See, ist fortwährend frischer, gut gebrannte Kalk zu haben. Durch vortheilhafte Lage un Einrichtung konnen wir benfelben gu bem bil ligften Preife liefern und burch Dampf wie pn Uchfe ichnell beforbern.

Schraplau. Gebrüder Brandt.

30 Ruhe, 1 Bulle, 5-7 Pferbe

follen auf bem Rittergute Friede burg Dienstag den 13. Marz c. fruh 10 Uhr gegen gleich baare Bezahlung auctionsweise ver

Friedr. Wendenburg.

Guano.

aus dem Depot der pernanischen Regies rung in Samburg empfiehlt in bester Qua litat Carl Näumann.

Superphosphat,

aus Baker Guano burch Aufschluß mit Schwe gue Baker dans bereitet, empfiehlt Carl Näumann.

Ausverkauf

einer bedeutenten Partie Aleiderstoffe, als: */4 reinwoll. Cama, Thibet, Pure laine, Lustre, Chally, Poil de chèvre 2c., um ganzlich damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisten Heinrich Kutscher in Boerbig

Mein Leinen: und Baumwollenwag: ren: Lager halte beftens empfohlen. **Heinrich Kutscher**

in Boerbig und Deffau

Rittergut Branderoba bei Mucheln ver fauft fofort aus freier Sand:

7 Stud fette Rube, 18 " Mastochfen,

Masthammel, Sohlen diverjen Alters,

2 leichte Bagenpferbe und 2 fchwerere überzählige Uderpferbe.

Drei ausrangirte, noch fehr brauchbare Uder-pferbe fieben jum Beitauf auf bem Umte Polleben bei Ciefeben.



Nibel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magalin

E Kroppenstädt & Comp. in Halle a S.,

Nr. 5 große Märkerstraße Nr. 5,

empfiehlt fein mohlaffortirtes Lager felbstverfertigter Mobel in nuß, mah., eichen, birten und weichen Solzern zu den billigften Preisen.

Auch werden die von uns gekauften Möbel durch unfer eignes Möbelfuhrwerk an

jeden beliebigen Ort geschafft und von unserm Werkführer aufgestellt.

Unfere für das Frühjahr eingetroffenen Neuheiten in den verschiedenften Kleiderstoffen, wollenen und seidenen Umhängen, gewirkten französischen Long-Châles etc., empsehlen wir hierdurch ergebenft. Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße 4.

Corsetts

eignes Fabrikat, in Drell, Wolle und Seide, neueste Façon und gut gearbeitet, empfiehlt im Engros und Detail zu foliden Preisen A. Kästner jum., Bruderstraße 4.

Der Sommer-Gurfus in meiner hohern Eoch= Der Sommerschills in meinte bestellen in den Bur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in ben Bormittags: ftunden bes 23. und 24. März bereit. Emma Pochhammer.

ret fei 1er

follen te à G

nb mi

g= und Büreau

ıf

1864 n mit Mär: rferer

plan, gen am rannter

e unt

em bil

vie pn

idt.

11hr

se ver

rg.

egie: Qua

n.

t,

Schwe: n.

Eustre,

bamit

Prei:

waa:

er

1 per:

über=

Uder:

en.

er

Pensions-Anzeige.

In meinem zu Oftern zu eröffnenden Perfionate für Sone bemittelter Ettern haben solche außer guter Pflege sorgsame Beaussichtigung
ihred Fleißes, beziehungsweise Nachhüsse beiten Steißes beziehungsweise Nachhüsse wird wirten Steißes, von mir selbst zu gewärtigen.
Auskunft auf mündliche Nachfrage wird herr
Dr. Nichter, Oberlehrer an der hiesigen "Borbereitungsschule", gütigst ertheisen. Briefliche
Unfragen oder Anmeldungen erbitte ich unter
meiner Obresse.

meiner Ubreffe.

G. Voss, Dr. phil., Halle a/S., große Ballstraße Mr. 4a.

Muf ber Dom. Beibenbach fann ein Bo: lontair placirt werben. Perfonliche Borftellung

Beibenbach, ben 5. Mars 1866. Fr. Mejer, Inspector.

Wir suchen tüchtige Mechanikergehülfen. Auch-tönnen wir zum 1. April einen ober zwei Lehr-linge placiren. F. Dehne & Gast, Leipzigerstraße, "g. Lömen".

Ein tüchtiger Schafer, 32 Jahre alt, fucht 1. Upril, auch fpater, einen guten Dienft burch Wittwe Rupfer in Merfeburg.

Ein Sohn rechtlicher Citern', welcher Euft hat bie Farberei und Druderei gu erlernen , fann fogleich ober ju Dftern ein Unterfommen finden Fr. Sartrodt, Farbermftr. ju Gisleben, Salliche Str.

Ein Farbergefelle finbet bauernde Arbeit in ber Farberei von

Fr. Bartrodt ju Gisleben.

Gin Buriche, welcher Luft hat Rellner ju werben, findet Unterfommen in Lachmund's Garten zu Salle.

Ein verheiralheter Dekonom (Familie 2 Kin-ber), ber 7 Jahre große Güter felbsiftandig be-wirthschaftet hat, über sich und feine Frau die empfeblenoften Zeugnisse vorzeigt, sucht sofort ober 1. April Stellung. Räheres burch Ed. Etückrath in der Ereb. d. 3to.

Ein Rellnerburiche findet April Giedung in Salle, Schulberg Mr. 19.

Es Gereinister Honis, DI

frei von allen Unreinlichkeiten und Wachstheilen, ein unübertreffliches Mittel gegen Husten und sonstige Brustbeschwerden, zu empschlen für Erwachsene sowohl, als ganz besonders für Kinder, wie noch dabei wohl ins Auge zu fassen ist, daß er für die Haushaltungen billiger und vortheilhafter als Butter und dergl. zu stehen fannut.

Ich verfaufe denfelben

in Kruken, mehr als 1 % enth., jum Preife von 10 Sgr. incl. Rrufe, in Kruken, mehr als 1/2 & enth., zum Preise von 5 Sgr. incl. Kruke.

Fenchel-Honig, Tr

à Kruke 61/4 Sgr., mehr als 1/2 % enth., incl. Kruft, bei Kranfbeit, Huffen und Bruftbeschwerden als sofortiges Linderungsmittel bestens Albert Türpen, ju empfehlen. Schmeerstraße 14.

Ein junger Mann von 18 Jahren sucht so-fort Stellung als Dekonomie Behrling. Gef. Off. nimmt Eb. Stückrath in ber Erpeb. bies. 3tg. an.

Ein Commis, welcher bereits 4 Jahre con-bitionirt, und sich auf die besten Empfehlungen flügen kann, sucht zum 1. April oder 15. Mai c. eine andere Stellung als Materialist oder Lagerist. Herr Robert Pilz in Halle ist gern be-reit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Mann, welcher icon in ber Cand-wirthschaft thatig gewesen ift, findet als Bo-lontair ober zweiter Berwalter Stellung auf bem Rittergute Balgftabt bei Freiburg a/U.

Für ein lebhaftes Beschäft in gewerbreicher Gegend werben noch einige Artifel in Commif-fion gefucht. Ausreichenbe Raumlichkeiten ge-ftatten bie Unterbeingung jebes Quantums unb jeber Art von Baaren und wird gebeten, gefäll. Offerten unter S. & P. Nr. 26. bei Eduard Stückrath in ber Erpeb. b. 31g. nieberzulegen.

Ein mit ben notbigen Schulkenntniffen ber-febener junger Mann tann unter gunftigen Bebingungen gum 1. Upril als Lehrling bei mir Dr. Francke,

Salle.

Für mein Cigarien = Detail = Wefchaft fuche per 1. April einen foliben jungen Mann.

Ein tüchtiger Rellner und Rellnerbursche, welcher einer sehr flotten Wein- und Bierstube vorstehen fann, werden verlangt.

Bu erfragen bei Ed. Stuckrath in ber Erpeb. b. 3tg.

Eine Erzieherin, welche neben bem Unterricht bie Leitung weiblicher Arbeiten und Beauffich-tigung ber Spiele von Kindern unter 10 Jahren übernehmen tann, wird ju Dftern auf einem Rittergute in ber Nahe Naumburgs gefucht.

Die Ubreffe ertheilt Gb. Studrath in ber Erped. d. 3tg.

Einen Lehrling, von welchem unter Um-ftanden Behrgelo nicht beansprucht wirb, sucht jum balbigen Untritt

der Lobgerbermeifter F. A. Meyer in Querfurt.

Gariner, Sausbiener, Sausfnechte, Portier weist nach; Kellner u. Holmeister fucht Frau Fleckinger, fl. Schlamm 3.

Ein Cohn achtbarer Eltern, ber Buft hat bas Schmiebehandwert zu erlernen, fann fich

C. Glze, Schmiebemeifter. Erebit bei Connern.

Gin Behrling auf einem großen Rittergute findit sosort ober jum 1. Upril unter annehmsbaren Bebingungen eine Stelle. Bo? fagt ber Perfonliche Borffellung wird gewünscht. Bittenberg (Festung). 21. M. Mertens, Collegenstrage Rr. 100. Getreibehändler Schmidt in Cisteben.



Peru-Guand à Thir. 41/2

von Mutzenbecher unter Garantie der Aechtheit u. staubtrocken, ff. ged. Knochenmehl, Superphosphate u. Kalisalze bei J. G. Mann & Söhne. Läger a. d. Saale — am M.-L. Bahnhof.

Bu Confirmanden - u. Gramen-Anzügen empfiehlt Albert Hensel

Sandschuh alle mögliche Sorten, Kragen, Aermel, Tücher, fein gestidt, Rete, Müschen, Haarpfeile, Kämme, Gürtel in Leder und Gummi, Broschen, Boutons, ben golbenen gleich, Anschen in großer Auswahl.

Der wirkliche Ausverkauf

wegen Verlegung bes Geschäfts bietet noch besonders fur Sochzeiten und Ausstattungen in fei-nen geschliffenen Bohmischen Glaswaaren eine große Auswahl zu fehr billigen Preisen. A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstr. 50, 1. Stage.

Mein Commissions - und Speditions-Geschäft, sowie meine grossen Lagerräume für Waaren aller Art halte ich unter Buficherung prompter und reeller Bedienung beftens empfohlen. Cothen, den 27. Februar 1866. Hugo Schmidt.

Begen Aufgabe meines Holz-Geschäfts

Altes Aupfer und Meffing fauft F. Maassengier, gr. Klausfir. 26.

Colle forte liquide de Regard à Paris, à Flasche 5 Sgr. Weißer flussiger Leim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ift das Beste, was bis jest in ben Sandel kam, um Holz und Pappgegenstände u. f. w.

Meiniges Depôt für Salle a/G. bei Brüberstraße Dr. 16.

Carl Haring.

IDr. Maugk's Gesundheits-Bitter-Liqueur in 1/1 und 1/2 81. 3u haben bei H. Wittler, Cigarren - u. Tabackhandlung, Haupt-Depot: gr. Ulrichsftr. Nr. 7.

Gewalzten südamerik. Rippentaback,

à 8 3½ fgr. 10 ti für M. 1.

Pra. Paraffin - und Stearinkerzen
Parfümerien und Toilettenseifen billigit. Havanna- und Cuba-Cigarren ff. Bu. Abittler, gr. Ulrichsstr. 7.

Mittioch den 7. Märg 1866 jum neumen Male: Die Afrikanerin,

Oper in 5 Aften von E. Scribe, teutsch von F. Gumbert, Musik von G. Menerbeer. Anfang 6, Ende 9½ Ubr. Die Direction des Stadttheaters.

100 Centuer Imperial-Rübensaamen lekter Ernte, in schöner, reiner, großkörniger Waare, haben auf unserem Mit-Weissenschirmwach noch abzulaffen.

Hübner & Co.

Eine gebrauchte, moderne, leichte, gut erhal-tene Droschte, für fleine Ponny passend, wied zu kausen gesucht. Offerten mit Angabe bes Preises und Beschreibung bes Wagens nimmt Ed. Stückrath in der Erp. d. Rig. entgegen.

Berkauft werden zwei große eiserne Waagebalken oirca 1 resp. ½ Einr. schwer, sowie 2 Holzschaalen mit Strän-gen Rathbausgasse 18.

Eine Ruh mit bem Ralbe ift zu verfaufen G. Schröter in Berberthau.

Borlagen für Laubsäge-Sorlagen für Laubsäge- und Schnitzarbeiten in reichhaltigfter Auswahl, Anleitung mit 9 Borlagen in Heften für Anfänger, sämmtliche Instrumente, als: Trittmaschinen, Holzlaub: Sägebogen, Laubsägen und Fournire verschiedener Holzarten stells vorrähig bei A. Fritze.

Havanna-Cigarren in feinsten Qualitäten abgelagert und preismur= big bei Kersten & Dellmann.

Vieisekosser

find wieber in allen Nummern gu ben bekann-ten billigen Preisen vorrathig bei C. Fiensch, Zaschnermstr., Trobel 7a.

Rreuzkartoffelm von guter Qualitat find noch einige Bifpel gu

Paul, Gisteben, am Freiftragenthor.

Gebauer: Schwetschfe'iche Buchbruckerei in Salle.

Durch die Eröffnung unseres Schienen-Anschlusses werden unsere Läger mit jedem Brenn-Material (garantirt beste Qualität) nur reichlicher als bisher versorgt. Bei dieser wesentlichen Geschäftserleichterung liefern ganze Wagenladungen à 200 u. 100 Ctrn. täglich frisch von den Zechen zu Grubenpreisen ab uns. Commandite am M.-L. Bahuhof, sowie einzelne Tonnen u. Fuhren frei Haus zu festen, billigen Preisen, Preis-Courante a. uns. Contoren; Stadtbestellungen erbitten d. uns. Briefkasten. J. G. Mann & Söhne.

Stereoscopenbilder,

barunter bie neueften aus ber Afrifanerin empfingen foeben in großer Auswahl Paul Colla & Unbekannt.

großer Schlamm 11.

Strobhüte jum Baschen, Farben und Mo: bernifiren werden angenommen in Franke's Puthandlung, Leivzigerftrafe 90.

Reuen amerif. Pferdegahn: und neuen badischen Mais, prima Qualität, bei August Strensch.

3

B Den K

an bas gehülfer

zu erne Post:R

Schloß sich in

lichen !

allgeme erfolgen

, Wie

migsbo

dig au

tes vei

jache v

Abgeor glieber

Gelege

Tennen bes D was n

Legen Dberti

kein a ten ni

animo

eines

Ueuße diese,

ten,

georbi

ordner

fassun

Lunger unfere

bes g

Diefer

mach !

Beröf

Lunge Hr. 1 und 3 von

benen wir i

Letten befon

eine 9

Lender

handl

vielle

m fem G

Frischer Kalk

Freitag ben 9. b. M. in ber Giebichenfteiner Amtoziegelei.

6 Schock Sauerfirschbaume verfauft Jurich in Pritschona.

Dienstag ben 6. Marg im Saale ber Bolksichule Concert der Singakademie.

unter Mitwirkung bes Herrn Wiedemann aus Leipzig: Judas Maccabaus, Dratorium von G. F. Sandel.

Anfang 4 Uhr (nicht 6 Uhr). Eintrittekarten zu 10 Ger und Terte zu 1½ Ger sind bei hern Karmrodt zu haben. Der Vorstand.

Weintraube. Dienstag kein Concert. Dafür

Donnerstag den 8. März Grosses Concert. Unfang 3 Uhr.

Abend Schweinsknöchelchen mit Mag. deb. Sauerkohl u. Meerrettig.

Speckfuchen am Dienstag und bann täglich in ber Jäckerei.

Täglich vorzüglichen Maiwein, pr. Humpen 5 %, bei Peter Broich, gr. Märkerftr. 14.

Bekanntmachung.

Um 4. d. Dits. ift eine Brieftafel gefunden, beren Inhalt ein Coupon über 100 R., ein Gewerbschein und andere Sachen mehr sind. Der sich legitimirende Eigenthumer kann Borftebenbes im Schulzenamte zu Ifcherben gegen eine angemeffene Belohnung und gegen Erftattung ber Insertions. Gebühren in Empfang nehmen.

Bitte!

Mein Sohn Intius, 14 Jahr alt, hat fich am 19. v. Dits. heimlich von hier entfernt und ist die jeht nicht durückgekehrt. Alle Menschenfreunde, wie alle Civilbehöben werden denzuhalten und mir zu seiner Abholung schlewnigst Nachricht zu geben. Alle daraus erwacksenbern Kosten werde ich gern erkatten.

Seine Kleidung ist abgetragenes Zeug, graumit gans fein rold mester, von Rolle. Rock.

mit gang fein roth melirt, von Wolle, Rod, Sofe, Befte von einem Stud, und gang gru-ner Schuler- Muge, rothes Chamltuch, Dalb-

Unter: Peifen bei Bernburg, ben 2. Marg 1866.

Carl Rrabe.



Signs of the first of the Starte Star

im G. Schwetschfe'ichen Berlage.

(Hallischer Conrier.) indame der bereichte der Conrier.)



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschle'scher Berlag. — Redacteur Dr. Schabeberg. Bierteisabrilder Abonnementebreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Abir. 6 Sar., bei Bezug burch die Boft 1 Abir. 121/2 Sgr. Infertionsgebuhren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigesvallene Zeile gewöhnlicher Zeitungeschrift oder deren Raum.

N 54.

-Noi

Mus: 3_

t,

a in bon

tfernt

Men:

Sfalle

chleu:

madi: grau Rođ,

grü: Halb:

e. E-10/2/2000

Mit:

ieger: hri: r, in Uhr

6.

anfter

Sarl noten,

richt. ien.

unsere

olite.

cuders ume, ie vie ilager, feiner ie, mit ich bes Ifspres Borte, 6 und

ot per weren 1866. ne.

Salle, Dienstag ben 6. Marg gierzn zwei Deilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, b. 4. Mars. Der vielberufene Beidius bes Dbertri-bunals vom 29. Januar 1866, betreffend ben Urtikel 84 ber Berfaf-fungsurkunde und bie §§. 102, 156 und 158 bes Strafgesehuches (Berleumbungen), ift endlich publicirt und in Rudstehendem begrunbet morden:

grunver iverveit: 3n ber Antlagslade wiber den Barticulier F. zu N., auf die Beschwerbe bes Konigl. Ober-Staatsanwaits zu Instellungen des Criminalsenats bes Königl. Obertribubaben die vereinigten Arbeilungen des Griminalsenats bes Königl. Obertribunals in der Stjung vom 20. Januar 1886, nach erfolgter Erklärung des Koniglichen General-Staatsanwalts,

nats in der Sibung vom 29. Januar 1866, nach erfolgter Ertlärung des Kosniglichen General-Staatsanwalts,

beschöftssein.

daße Beschülls des Eriminalsenats des Königlichen Aubellationdgerichts zu Justerburg vom 3. Oct. 1865, in soweit er die Anslage wegen Berteundung, det, verleundersster Beschülligen gerückter Beschülligen der Ertlichtung zurückvesst, ausgedehen und vie Sache in die fer Bestehung aus anderweitigen Weschüllsssein an das gedachte Königlich verleundersster Beschülligsseinen an das gedachte Königlich verleundung von der Angeleungen der Verleundung der Verleundungen des Verleundungen der Verleundungen des Verleundungen der Verleundungen des Verleundungen des Verleundungen des Verleund

Januar 1865.
Runmebr hat der Königliche Ober. Staatsanwalt ju Insterburg gegen diesen Bestäulige bes gedachten Appellationsgerichts Beschwerde eingelegt, und dieselbe mußte auch stru begrindet erachtet werden.
Schon der Plenarbeschlüß des Königl. Ober-Tribunass vom 12. December 1853 wider Albendoven (Entsteile. Bd. 26 S. 458) besagt in seinen Wotivert: daß nicht alle Neußerungen eines Abgeordneten in der Kammer der strafgertichtlichen Bersolgung durch Art. 84 der Bersossungs lirfunde entzagen worz den siehn ind.

richtlichen Werfolgung durch Art. 84 ber Berfossings-Urfunde entzigen wors ben find, und einer diefer Fälle muß auch dam als vorliegend erachtet werden, wenn es sich und einer diefer Fälle muß auch dam als vorliegend erachtet werden, wenn es sich und einer diefer Fälle muß auch den Worschlichen des Klaiges 2 des § 10.2 des Erzafgelebuch als eine Berfassungs-Urfunde vom 31. Januar 1830 ift eine Ausdander einer Berleundung ersteinen. Der Art. 84 der Berfassungs-Urfunde vom 31. Januar 1830 ift eine Ausdander won der allegeneinen Kegel, nach welcher alle Angestrigen des Staats den bestebenden von der kannen nach den Bestimmungen der Verfassungsellstunde einer mehren. Dies ihnen nach den Bestimmungen der Verfassungsellstunge einnehmen. Dies ihnen nach ehr Kannen nach den Bestimmungen der Verfassungsellstunge einnehmen. Dies ihnen nach ehr Kannen nach den Erkimmungen der Verfassungsellstung der Andreckt seinstimmt. Migeneinen Andreckt seinstimmt, und wie ihr Bortlaut nach dem einsachen und gewöhnlichen Sprachgebrauch unf geneinen Bestimmt den Verschlichten des geneinen Nichte und dem einsachen und gewöhnlichen Eprachgebrauch ausstänzischen der Kannen einem Nichte und dem einsachen und gewöhnlichen Eprachgebrauch aussunssiehen Aber ihn der Konnen für ihre Abstimmungen in der Kannen einem kannen der kannen einem kein der Kannen einem der Kannen einem der Kannen einem der Kannen einem der der Kannen einem der Kein in des Verschlichten Eprachgebrauch und der Kannen einem der Kein und der Verschlich und beit eine Aber werden.

Es tragt sich der Verschlichen Eprachebrauch versteht man bierungen aufzusaffen Kein und der Verschlich der Keiner Gester der Verschlich und Verschlich verschlich der Verschlich und beit der Verschlich der Verschlich verschlich verschlich und beit der Verschlich der Verschlich verschlich und beit der Verschlich verschlich eine Aberaben und und bertrafte Versungen verschlich und beit der Verschlich und der Verschlich und der Verschlich und der Verschlich und der Verschlich verschlich eine abere Begri

tung ober Berbreitung von eigentlichen Thatsachen verffanden bat, ergiebt feine Ent-ftebungsgeschichte. Die Regierungsvorlage vom 20. Mai 1848 an die damalige Nationalversammlung

lautete im S. 57:
Die Mitalieder der Kammern können weder für ihre Abstimmung in der Kammer, noch für ihre darin ausgesprocenen Meinungen zur Rechenschaft gezogen
werden.

werben.
Das Geset vom 23. Juni 1848 dagegen besagte im S. 1:
Sein Mitalied der Beriamusung kann für seine Abstimmungen oder für die von ibm in seiner Eigenschaft als Abgerekneter ausgesprochenen Worte und Meinungen in sene Eigenschaft als Abgerekneter ausgesprochenen Worte und Meinungen in sene der Beste zur Rechnschaft gezogen werben. Edie Bestimmung deses Gesetzes date somt einen größeren Umfang als die erwähnte Begteungsvorsche und der Abst. der Verfassungsturdunde vom 31. Januar 1850. Der S. 79 des Commissionesentrourfs einer Verfassungsurfunde der damaligen Autonalversammlung ging neck werden, des des eines Ausgestenen sein der Verfassungen nicht zur Begerotnete abzegebenen schriftlichen oder mündlichen Arusseungen nicht zur Wechnschaft gezogen werden. Die setroblite Versassungsurfunde vom 5. December 1848 adoptite diese Fassung in ihrem Art. 83 nicht, sondern bestimmte, gleich wie die spierer Reglerungsvorsage vom 20. Mai 1848:



ber Rammer, noch für ihre barin gezogen werden. fahl nun die Commission ber zweis

tammern niemals, für ihre darin er Kammer, auf Grund der Ge= ben;

fei jede Disciplin in ber Rammer

rungen" ben ber "Neugerungen" rt. 84 ber Berfaffungeurtunde vom

gieben, daß unter "Meinungen" meinere Ausdrud "Neußerungen" es Art. 84 a.a.D. vermieden bar-ebung hierbei von Augen gebotz, neten gugubilligenden Redefreiheit 2 Ausschreitungen in unbestimmter

ot auf den S. 38 des Prefigeleges I biefer, welcher Berichte von der wabrbeitsgetreu find, von seder Wertenfungsarkunde, sondern mit eiszungen beider Ammiern ansenur, daß bei der Berathung des er darauf Gewidt gelegt worden geerdnete versonlich für seine Weseine Beleibigung aushpreche, nicht segen, well vereingtet Leugerungissen, wenn sie nicht hater nober sonst mit den der sonder welle des sind der sonder welle wie eine Bestelbigung aushpreche nicht segen, well vereingtet Leugerungissen, wenn sie nicht hater nober sonst welle welle bei beiten aleegigten welle ist die rangezogene Besthiel nicht bei Beses hateren Brefigeleges gebraucht

gen im Einst vor 3.1100 ter Einigergeniges orer um Befeidigungen mit dem Character der Berleumdung handelt, wie sie der Mösag 2 des §. 102 des Strassessbewarsalesse vorausssicht, nicht angenommen werden sonnen, daß sie durch den Art. 84 der Berlagingsenungen einem egeschießt ind. Denn das Wesen beier Vergeben berubt gerade in der Bedauptung oder Verbreitung unwahrer, dem Sasse der Verschaftung ausscheiden, auf die sich wie gegigt, der Art. 84 a. a. D. nicht bezieht und deren Bordagen, in deren bot dem erdrachen Genen, in denen bei dem erdrachen Beweise der Bahrbeit der Bestagließbuckes dasgegen, in denen bei dem erdrachen Beweise der Bahrbeit der besaupteten oder verbreiteten Ihalsachen das das " a. D. mit voller Bistigung als eintretend erachtet und die gerichtische Verfolgung als unzusässig angeleben werden, well eine blöße Beleidigung ohne werteumderlichen Character ihrem Thabestande nach allerdings in die Kategorie don Weitungen fällt.

Bolderlagfint bat von bem frubern Plenarbeschlusse bes koniglichen Dbertribunals vom 12. December 1853 wiber Abenhoven und dem fich lebiglich auf diesen flügenden Beichlus ber ersten Ablibeilung bes Eriminationares bes koniglichen Dbertribunals wom 11. Januar 1865 wider Lyekowski abgegangen werden muffen, und hierand folgt bie